

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Süddeutsche Sportzeitung. 1908-1913 1908

36 (5.5.1908)

Süddeutsche Sportzeitung

== Offizielles Organ des ==
Deutschen Fußball-Bundes,
Münchener Fußball-Bundes,
Frankf. Association-Bundes,
Deutschen Rugby-Verbandes
und der
Deutschen Sportbehörde.
.. .. für Athletik

Illustrierte Zeitschrift
für alle Sportzweige : Fußball : Lawn-
.. Tennis : Athletik : Hockey etc. etc. ..

Alleiniges amtliches Organ des Verbandes
Süddeutscher Fußballvereine

Bezugspreis mit portofreier
Zustellung

Deutschland pro Vierteljahr
Mk. 1.70 :: Ausland Mk. 2.50
Einzelnummern 10 Pfennig
Redakt. u. Verlag Karlsruhe
Amalienstr. 35 :: Fernsprecher 1178
Adresse für Depeschen:
Süddeutsche Sportzeitung

Erscheint Dienstag und Donnerstag
Nachdruck sämtlicher Original-Artikel verboten

Nr. 36.

Karlsruhe i. B., den 5. Mai 1908.

4. Jahrgang.

F. C. Pirates : England.



Obige Mannschaft spielte am

Mittwoch, 29. April gegen Bayern-München 8:0

Samstag, 2. Mai gegen comb. südd. Studentenmannsch. 7:1

Freitag, 1. Mai gegen 1. F. C. Pforzheim 11:3

Sonntag, 3. Mai " Karlsruher Fußballverein 3:2

Berliner Brief.

Es tut mir sehr leid, im Falle England-Deutschland das Vertrauen des Herrn W. Dulberg täuschen zu müssen, aber heute bin ich froh, daß ich meinen Bericht noch nicht an die Redaktion abgesandt habe. Schon lange vorher hatte ich die Art und Weise getadelt, mit welcher die repräsentative Elf Deutschlands aufgestellt wurde und das Spiel hat lediglich meine Ausführungen bestätigt. Meine mir während des Spieles gemachten Notizen erschienen mir aber dann beim Niederschreiben wie eine Lohndedelei auf Berlin und ein zu strenges Gericht für die anderen Verbände. Es ist wohl an der Tatsache nicht zu rütteln, daß die Berliner Verteidigung (Eichmann, Fischer, Dantschik) das Resultat auf 5:1 gestellt haben. Ich will weiter keine Schlussfolgerungen an diesen Fall knüpfen, aber auch Herr Dulberg nennt zwei Leute, deren Namen in Fußballkreisen jedem Kinde bekannt sind. Ich erspare mir jede weitere Kritik des Spieles, da daran nichts zu ändern ist, daß der deutsche Angriff versagte. So exakt, wie der Verband Berliner Ballspiel-Vereine bei Empfang

fremder Mannschaften arbeitet, so wenig Sorgfalt war auf den Empfang der einzelnen Spieler gelegt worden.

In dieser Beziehung gereicht es Britannia zur Ehre, sich der Herren Hiller-Pforzheim, Poppe-Braunschweig und Neumann-Dresden angenommen zu haben. Bei den Empfangsdispositionen ist ganz bestimmt ein Fehler gemacht worden, denn die ankommenden Spieler wußten weder an wen sie sich wenden, noch wo sie ihr müdes Haupt niederlegen sollten.

Der D. F. B. hätte dem B. V. B. entsprechende Weisungen geben sollen, und der letztere Apparat würde sicher und tadellos funktioniert haben. Noch etwas, das mich sehr angenehm berührte, war das Erscheinen sämtlicher Engländer und ich betone, besonders auch der Spieler im Grad und entsprechender Kleidung. Es machte zwar einen etwas feierlichen Eindruck, als die Herren Engländer, vom Empfangskomitee geführt, den Speisesaal der Schlaraffia betraten, wer aber dieselben Engländer nach dem Diner auf den abgedeckten Tischen hat Cace-Walk tanzen sehen, war sicher mit allem ausgeföhnt, was steif und zeremoniell er-

schien. Das Empfangskomitee, über das die Engländer des Lobes voll waren, bestand aus den Herren: Behner (Britannia), Dutton und Brandt (Preußen), Krefow (Victoria) und Kayser (Germania).

Ueber die 12 Tischreden, die in englischer Sprache den Fußball bis an den Himmel hoben, möchte ich mich nicht ausführlich auslassen. Mir klang es wie eine Dissonanz in den Ohren: England der Riese und Deutschland der Zwerg. Selbst ein Deutscher namens Hase — Bardou! — Benjemann, zeigte seine Kenntnisse in einer englischen Rede. Mit wenig Worten, aber wahren, aus dem Herzen, sprach der 1. Bundesvorsitzende, Gottfried Hünze, während der 2. Vorsitzende, Boxhammer, in längerer Rede sich über Spaltung im englischen Fußballsport erging. Und da liegt für mich der Hase im Pfeffer. Wir erklären uns gegen die englischen Amateure und unterstützen die englischen Professionals, während in Deutschland der Professional verboten ist und wir uns streng auf den Boden des Amateurismus stellen. Erklären Sie mir, Herr Redaktor, diesen Zwiespalt der Natur.

Der Berliner Verband steht im Zeichen des kommenden Verbandstages und der damit verbundenen Neuwahlen. Die wirklich geregelten Verhältnisse des Verbandes sind auf den Umstand zurückzuführen, daß der jetzige Vorstand in seiner Zusammensetzung jetzt 3 Jahre im Amte ist. Die sich als melkende Kuh erwiesenen Stadtspiele in Fluß gebracht zu haben, ist das unbestrittene Verdienst des 1. Verbandsschriftführers Karl Wüst, der das wenig angenehme Amt schon seit 7 Jahren inne hat. Kann man es solchen Leuten verdenken, daß sie bei allem Interesse für den Fußballsport, durch kleinliche Anrempelungen endlich amtsmüde werden und eine Wiederwahl ablehnen? Und nun kommt etwas, was ich schon lange auf dem Herzen habe. Es ist mir in den langen Jahren, in denen ich im Sport stehe, immer als eine krasse Undankbarkeit erschienen, wenn Leute nach aufopfernder Tätigkeit für den Sport, vom Schauplatz abtreten, man wenig oder gar keine Anerkennung für ihre Verdienste hat. Georg Demmler, der 10 Jahre seines Lebens der deutschen Sportbehörde für Athletik gewidmet hat, hätte doch sicher dafür eine Anerkennung verdient. Verstehen Sie mich bitte nicht falsch, Herr Redakteur, ich meine keine klingende Münze, aber die Ehrenmitgliedschaft mit einem hübschen Diplom dürfte mühelos solchen Herren zuzusprechen sein. Oder ist das Wort: Dank vom Hause Habsburg, auch im Sport am Platze? Ich hoffe, daß Sie mich über diesen Punkt etwas trösten werden.

Für heute drücke ich Ihnen im Geiste die Hand, fliehe aber einige Zeit in die geliebten Thüringer Berge, von wo aus ich Ihnen ein Lebenszeichen zugehen lassen werde. Vielleicht daß die beruhigten Nerven andere Resultate zeitigen, wenn ich zurück komme. Auf Wiedersehen!

Pompyus.

Fußball.

München.

Sonntag den 26. April. Die heutigen Bundesspiele zeigten zum großen Teil überraschende Resultate. Auf dem Plage an der Bllnganserstraße schlägt

M. T. B. — Wacker 10:1

mit Worten: zehn zu eins. Die letzten Spiele zwischen diesen Mannschaften endigten für M. T. B. immer ungünstig 3:3, 1:1, und gar die Niederlage im Herbst mit 0:3 mußte bei den Turnern den sehnlichsten Wunsch nach gründ-

licher Revanche erwecken. M. T. B. kann mit dem heutigen Ergebnis zufrieden sein. Aber weniger rücksichtslos, zum Teil unfaires Spiel, wäre für sie auch siegreich, wenn auch nicht mit so hoher Torzahl, ausgegangen. M. T. B. ist den Wackern ohne Zweifel über und zurzeit sehr gut in Form. Die Schnelligkeit der Stürmer hat gegen früher noch etwas zugenommen, so daß das Prädikat „rasend“ bald nicht mehr genügt. Wacker ist nicht so schlecht wie das Resultat. Nach den ersten Toren waren sie perplex und deprimiert. Ihr Wächter Brünsteiner wird seine eigenartige Taktik wohl bald aufgeben. Viermal wurde er heute von Schacherl mit dem Ball ins Tor befördert.

4¹⁵ Uhr Beginn, 4²² 1. Tor durch Schacherl, 4³¹ 2. Tor durch Grasmüller, ca. 5 Minuten ist Wacker überlegen, 4⁴¹ rettet Flierer, der Tormann hält einen scharfen Schuß, bis 4⁵⁷ Wacker im Vorteil, bekommt einige Freistöße wegen Faul und Faul und einen erfolglosen Eckball, 4⁵⁸ 3. Tor für M. T. B., 4⁵⁹ Ecke von Voller sehr schön eingeköpft. 4:0 Halbzeit. Ecken: 8 für M. T. B., 1 für Wacker.

Nach Seitenwechsel nimmt sich Wacker sehr zusammen, der Erfolg bleibt nicht aus, 5¹⁹ placiert Höfler, ihr bester und ruhigster Mann, sein in die Ecke. 5²⁴ und 5²⁵ Freistöße für Wacker wegen Abseits, von 5²⁶ ab auf beiden Seiten scharfes Spiel. M. T. B. dann überlegen. 5²⁶ schießt Grasmüller das 5. Tor; in der 22., 29., 32., 40. und 42. Minute folgen noch 5 Tore durch Schacherls schnell entschlossenes Draufgehen.

Gleich unerwartet, am meisten wohl für den T. B. selbst, kam die Niederlage der

Bayern — T. B. 1860 0:2 (0:0)

Es ist ja in München bekannt, daß Bayern, besonders die durch viele auswärtige Spiele verwöhnte 1. Mannschaft, den Bundesspielen verdammt wenig Interesse entgegenbringt und zu diesen Spielen nie in kompletter Aufstellung antritt. Diesmal mußte Hamburger, Benschell, Hammelmair und Leibig ersetzt werden. Das wurde dem Bundesmeister zum Verhängnis. Der junge Ersatz konnte gegen die Spielweise der Turner-Verteidigung nicht aufkommen, dann ist 1860 nicht die Mannschaft, die man so gleichgültig behandeln darf. Die Kombination der Turner ist fein durchgebildet und sehr gefährlich, die Hintermannschaft ersetzt die mangelnde Technik durch unermüdbaren Eifer.

Bei Halbzeit stand das Spiel 0:0. Kurz nach der Pause verwandelt der Halblinke der Turner eine Flanke zum 1. Tor. Bayern kann trotz heftigen Drängens nicht aufholen. Hofmeister spielt zeitweise 3. Verteidiger. Als er einmal zuweit von seinem Tor entfernt ist, schießt 1860 ins leere Tor.

Große Freude herrschte leicht erklärlicherweise bei den Turnern ob dieses Sieges, und abends wurde bei Gambrius der Erfolg entsprechend begossen.

Bayern hat durch diese Niederlage, nachdem auch ein Spiel, das die 2. Mannschaft für die 1. austrug, infolge eines Formfehlers für verlustig erklärt wurde, nur mehr ganz geringe Chancen, in die Endrunde zu kommen. Den Bayernspielern soll das aber keine großen Schmerzen bereiten.

Weitere Resultate siehe offizielle Nachrichten.

Die Osterreich der 1. Mannschaft des 1. F. C. Kreuznach 02

gegen Offenbacher F. C. 1899 2:2

„Freispielleub Neu-Hsenburg 3:2

Kreuznach trat die Reise mit zwei Ersatzleuten an. Der erste Feiertag galt dem Rückspiel gegen den Offen-

Verband süddeutscher Fussball-Vereine.

Das

Repräsentations-Spiel

Südkreis gegen Nordkreis

findet Sonntag, 10. Mai, nachm. 4 Uhr
im Sportpark Frankfurt am Röderberg
in **Frankfurt am Main** statt.

Reguläre Eintrittspreise

Kein Sportsmann sollte versäumen, diesem sportl. Ereignis I. Ranges beizuwohnen. Große Tribüne, ged. Hallen, vorz. Restauration a. d. Plätze.

bacher F. C. 1899. Im ersten Teil spielt Kr. gegen Wind und es zeigt sich daher eine Ueberlegenheit Offenbachs, welches durch den Halblinken den ersten Erfolg erzielt; der Kreuznacher Torwächter gab sich allerdings im Witzmut über den schlechten Anfang keine Mühe, den leichten Ball abzufangen. Pause 1:0 für Offenbach. Nach derselben lebt Kreuznach auf und zieht durch Unachtsamkeit der D. Verteidigung durch den Halbrechten gleich. D. gibt sich nun viel Mühe und erhält auch durch einen mangelhaft abgewehrten Ball wieder die Führung. Kurz vor Schluß unternimmt der Mittelstürmer Kreuznachs einen eleganten Lauf, umgeht glatt die D. Verteidigung und sendet ein, somit das Resultat auf 2:2 stellend.

Am zweiten Feiertage trat Kreuznach dem Freispielsclub Neu-Hienburg gegenüber. Kr., mit dem schwachen Wind im Rücken, ist in der ersten Halbzeit im Vorteil, doch ohne zählbaren Erfolg. Pause 0:0. In der zweiten Halbzeit findet sich die Kr. Stürmerreihe gut zusammen und erreicht in kurzen Abständen gegen den Wind spielend drei Tore. Nun legt sich N.-Z. mächtig ins Zeug. Durch schönes Zusammenspiel resp. durch Eckball erzielt N.-Z. zwei Tore. Die Kreuznacher Verteidigung, die Hauptstärke der Mannschaft läßt etwas nach, infolge Uebermüdung durch die beiden Spiele, kann aber einen weiteren Erfolg N.-Z. verhindern.

Frankfurt.

Hess. F. C. Germania I — F. C. Achilles Rotterdam 4:3
Frankf. F. C. Herm. I — Marine Sp. C. Wilhelmsh. 4:0
" I — F. Sp. B. Frankfurt a. M. 6:0
" II — Offenbacher Kickers II 2:1

Vor einem zahlreichen Publikum und vom schönsten Wetter begünstigt, hat Herm. am Karfreitag einen einwandfreien Sieg zu verzeichnen. Die Gäste, durchweg große Gestalten, eröffnen das Spiel und schon bemächtigen sich die Stürmer Herm. des Balles, aber in der ersten Aufregung werden todsichere Chancen verfiel. Herm., mit dem Winde im Rücken, ist durch ihr an diesem Tage gezeigtes exaktes Dreimannspiel andauernd im Vorteil, vermag aber gegen die beiden vorzüglichen Verteidiger, unter denen besonders Bismann glänzte, nichts auszurichten, bis endlich in der 30. Minute der Mittelstürmer Städler einen 11 m Ball glatt verwandeln und nach geraumer Zeit ein weiteres Tor nach glänzender Kombination erzielen kann. Mittlerweile haben sich die Gäste an den großen Spielplatz gewöhnt und greifen nun ebenfalls scharf an, aber Heiderich ist heute überall und füttert seine Stürmer fortwährend mit Bällen. Kurz vor Halbzeit erzielen die Gäste durch prachtvollen Schuß des halbrechten Stürmers ihren ersten Erfolg und geht es mit 2:1 für Germania in die Pause.

Nach Wiederbeginn glaubt man allgemein, die Holländer würden mit dem Winde im Rücken einen überlegenen Sieg erringen und ist es ihnen auch nach geraumer Zeit vergönnt, durch einen zugebilligten Elfmeter gleichzuziehen. Herm., des Ernstes der Situation bewußt, greift unermüdet weiter an. Besonders die 3 Innenstürmer kombinieren immer wieder durch die gegnerische Verteidigung und Böttcher vermag seinem Vereine wiederum die Führung zu geben. Herm. ist jetzt dauernd überlegen und scheitern die wenigen Angriffe der Gäste an dem

glänzenden Arbeiten der Hintermannschaft, unter denen sich außer Heiderich noch Gudes als Verteidiger durch sein sicheres Ballabnehmen, hervortaten. Bei einem abermaligen Angriff Herm. gibt Baube von rechts außen eine tadellose Flanke und Zindel, halblinks, schießt unhaltbar Nr. 4. Die Gäste, denen das große Spielfeld sehr zusetzte, strengen sich nochmals an und können auch, durch die Unachtsamkeit des Torwächters, ihren 3. Erfolg erzielen. Bis zum Schluß werden beiderseitig noch schöne Angriffe eingeleitet, doch ist es keiner Partei beschieden, weitere Erfolge zu erzielen. Herr Alb. Sohn als Schiedsrichter leitete in musterhafter Weise das an und für sich schön und fair verlaufene Spiel.

Am 2. Osterfeiertag hatte Hermannia den Marine-Sportclub Wilhelmshaven zu Gast. Eine stattliche Mannschaft, diese Blaujaken, denen nur das nötige Zusammenspiel fehlte. Herm. vermag die Matrosen ständig auf ihrer Hälfte festzuhalten, die wenigen Angriffe scheitern stets an der vorzüglich arbeitenden Hintermannschaft. Hermannia ist zur Arrangierung dieser beiden Spiele, deren Besuch und finanzielle Ergebnisse nichts zu wünschen übrig ließen, nur zu gratulieren.

Im Spiel um den Wanderpreis des Frankf. General-Anzeigers konnte Hermannia obiges Resultat erzielen. Turnsportverein strengt sich sehr an und dürfte bei intensivem Training einen nicht zu verachtenden Gegner abgeben. Hermannia spielte mit drei Ersatzleuten.

Frankf. F. C. Germania — Frankf. F. C. Union 6 : 3 (0 : 2)
Pokalspiel um den Wanderpreis d. Frankf. Generalanzeigers.

Union erzielte, mit dem heftigen Sturmwind spielend, gleich zu Anfang des Spieles ihr erstes Tor, dem 15 Min. später das zweite folgte. Germania konnte gegen den Wind nichts ausrichten, verschiedene scharfe Schüsse hielt der Torwächter Unions mit vielem Geschick.

Nach Seitenwechsel kommt Union nur noch einmal in die feindliche Hälfte, läuft an dem in der Mitte des Spielfeldes stehenden Torwächter vorbei und schießt ins leere Tor. Nun beginnt Germania den Ernst der Lage zu erkennen und schnürt Union vor ihrem Tore fest. Schuß auf Schuß faßt aufs Tor und nur ihrem famos spielenden Torwächter hat sie es zu verdanken, daß nur 6 davon im Netz landeten. Union hat mit diesem Debut in der A-Klasse bewiesen, daß sie in der Zukunft ein nicht zu unterschätzender Gegner sein wird.

Wekah.

Frankf. F. C. Britannia I — F. B. Frankf. Kickers I 3 : 1

Auf dem Sportplatz Britannia trafen sich am Sonntag obige Mannschaften. Es wurde um den vom Frankf. General-Anzeiger gestifteten Wanderpreis gespielt. Der unterlegene Verein scheidet aus und ist es in diesem Falle Kickers, welcher außer Sportverein die meiste Aussicht auf den Wanderpreis hatte, der nicht mehr an den Kämpfen teilnehmen kann. Das Spiel hatte sehr spannende Momente, besonders von der zweiten Spielhälfte ab; während in den ersten 45 Minuten beide Parteien vorsichtig zu Werke gingen, was dem Ganzen einen etwas schlappen Charakter verlieh. In der ersten Hälfte wurden für Kickers in der 10., 28., 42. und 44. Minute Eckbälle getreten, Britannia hatte einen in der 4. Minute. Kickers hatte den Wind im Rücken, konnte aber keinen Treffer anbringen und mit 0 : 0 ist Pause.

Jetzt hatte Britannia den Wind im Rücken. Auf beiden Seiten wurde auch ein lebhaftes Tempo bemerkbar und konnte Britannia, unter dem lebhaften Beifall seiner Anhänger, in der 10. Minute einsenden. Britannia sollte

die Führung nicht lange behalten. Aus einem Eckball erhielt Kickers das ausgleichende Tor in der 26. Minute. Bis zur Entscheidung war keiner Partei noch ein weiterer Erfolg beschieden, trotz einiger Eckbälle für Britannia. Hierauf wurden die Seiten gewechselt, um nochmals 2×10 Minuten zu spielen. Auch hier blieb das Resultat auf 1 : 1 stehen. Der Schiedsrichter läßt eine Pause eintreten, um nochmals 2×10 Minuten spielen zu lassen. Sofort zu Anfang (2. Minute) sendet Britannia ein. Jetzt nochmals große Aufmunterung beiderseits. Kickers läßt aber bald wieder nach und in den zweiten 10 Minuten erzielt Britannia ihren dritten Treffer. Kickers spielte ohne Joy. Becker schoß unermüdet, aber der Torwächter Britannias hielt alles. Britannia spielte mit zwei Mann Ersatz. Der Schiedsrichter, Herr E. Müller von F. F. C. Viktoria, leitete das Spiel, zur Zufriedenheit beider Parteien, sehr schön. So endete das Spiel mit einer Dauer von 2×65 Minuten (gewiß ein seltener Fall) reich an aufregenden Momenten, ganz wider Erwarten, zugunsten Britannias, die sich auch mit wohlverdientem Recht über diesen Sieg außerordentlich freut.

K. Sch.

Mainz-Kastel.

Wiesbadener F. B. I — Kasteler Fußb. Vereinig. 06 I 6 : 1
(4 : 0)

Am vergangenen Sonntage standen sich obige Mannschaften auf dem Spielfelde der Vereinigung gegenüber. Wiesbaden hat Anstoß und kann mit dem Winde spielend in der 5. Min. einsenden. Vereinigung vermag wohl das Spiel in der Mitte zu halten, machte auch einige schöne Durchbrüche, konnte aber nicht gleichziehen. In der 25. Minute waren die Wiesbadener zum zweiten Male erfolgreich. Kurz vor Halbzeit konnte Wiesbaden ein drittes Tor für seine Farben buchen, nachdem ein Eigentor Vereinigungs vorausging. Nach Halbzeit rafft sich Vereinigung auf und drückt gewaltig, aber in der Stürmerreihe will es heute nicht recht klappen. Wiesbaden machte einen schönen Durchbruch und mußte Vereinigung sehen, wie das Leder zum fünften Male in ihrem Heiligtum anlangte. Doch nicht ganz leer sollte Vereinigung vom Felde heimgehen, der Mittelstürmer konnte durch einen prachtvollen Schuß die Ehre für seinen Verein retten. Immer ausgeglichener wurde das Spiel, dennoch gelang es Wiesbaden, noch ein Tor auf sein Konto zu setzen. An diesem Resultate wurde beiderseitig nichts mehr bis zum Schluß des Spieles geändert.

L. P.

Gelnhausen.

Gelnh. Borussia I 1904 — Kickers Hanau I 1907 3 : 3

Am ersten Osterfeiertag trafen sich obige Vereine auf dem Sportplatz des ersteren Vereins im Wettspiel. Mit dem Anstoß Kickers ging es sofort auf das gegnerische Tor, doch die Hinterleute wehren gut ab. Die Schwarz-roten bedrohen jetzt ganz gefährlich das Tor des Gegners aber ohne Erfolg. In der 35. Minute ist es Gelnhausen vergönnt, als erster einzusenden. Doch in der letzten Minute vor Halbzeit zieht der Mittelstürmer Hanaus gleich. Halbzeit 1 : 1.

Nach Halbzeit hat Borussia mehr vom Spiel und muß es sich der Torwächter Hanaus gefallen lassen, noch 2 weitere Bälle in der 7. und 28. Minute aus seinem Heiligtum herausholen zu müssen. Jetzt raffen sich die verblüfften Kickers auf; ein gut durchdachter Durchbruch bringt den Kickers den 2. Erfolg in der 38. Minute. Nach

dem Anstoß übernehmen die Kickers sofort den Ball und setzen sich vor dem Tore der Schwarz-weißen fest. Zwei Minuten vor Schluß konnte der Halbrechte unter lautem Beifall der annähernd 200 Zuschauer gleichziehen, was bis Schluß auch blieb. Die Ersatzleute von Hanau bewährten sich sehr gut.

Homburg v. d. Höhe.

An den Osterfeiertagen hatte der F. C. Germania Homburg zwei schöne Spiele.

Am 1. Osterfeiertag spielte die 1. Mannschaft gegen F. C. Phoenix Ludwigshafen und konnte den Sieg mit 3:2 Toren für sich entscheiden. Hart war der Kampf. Man konnte schon bei Beginn des Spieles sehen, daß sich zwei ebenbürtige Gegner gegenüber standen. Gleich nach Antritt legte Ludwigshafen ein sehr rasches Tempo vor, was bis zum Schluß durchgehalten wurde. Ludwigshafen sowie Homburg spielten in sehr fairer, ruhiger und aufopfernder Weise.

Am 2. Feiertage stand F. C. Germania Homburg dem F. C. Germania Wiesbaden gegenüber. Nach der bekannten Spieltüchtigkeit der Wiesbadener Sportsjünger und nach dem am 1. Feiertage errungenen Resultat der Homburger, war ein harter Kampf vorauszusehen. Das Spieltempo war geradezu überreizt; hin und her wogte das Spielglück und war es doch manchen unbegreiflich, daß die Homburger nach den Anstrengungen des vorhergehenden Tages noch so ihren Mann stellten. Wiesbaden war eine starke Mannschaft, spielte schön und kann man die Niederlage der Homburger mit 3:0 nur als eine ehrenvolle bezeichnen.

Nach diesem Spiele traten die 2. Mannschaften an, die Homburger mit dem Vorsage, die Niederlage ihrer Kollegen wieder auszuweichen. Wie schön dies gelungen ist, zeigt das Resultat 4:0 zu Gunsten Homburgs.

Echt und unverfälscht war die kameradschaftliche Stimmung, welche nach den Spielen am 1. und 2. Feiertage in geselliger Weise im „Restaurant zum Römer“ den Ton angab.

C. W.

Fulda.

Bestrebt, seine Spiele immer mehr auszubilden und mehr Wettspielpraxis und Übung zu verschaffen, hat der 1. Fuldaer F. C. Borussia die Osterfeiertage wahrgenommen und sich 2 gute Mannschaften für diese beiden Tage zu Wettspielen verpflichtet.

Am ersten Feiertage spielte der Offenbacher Fußballclub Germania 1900 I, am zweiten Feiertag der 1. Würzburger Fußballverein I hier. Beide Spiele nahmen einen schönen interessanten Verlauf, wobei jedesmal Fulda Sieger blieb. Die erzielten Resultate sind folgende:

Fulda — Offenbach 10:2

„ — Würzburg 1:0

Offenbach hat seine große Niederlage nur der Uneinigkeit der Leute unter sich und besonders dem Torwart zu verdanken, der unbedingt einige Bälle mit leichter Mühe hätte halten können. Würzburg, anscheinend durch seine Niederlage von Aschaffenburg vor 14 Tagen viel gelernt, spielte nur mit 10 Mann und machte den Borussia harte Arbeit.

Dem Spiel der 1. Mannschaft ging am Osterjonnitag ein solches der 2. Mannschaft von Borussia gegen Fußball-Abteilung der Turngemeinde Fuldaer Kickers I und II komb. voraus, wobei Borussia ebenfalls überlegen mit 6:1 Sieger blieb.

Manheim-Neckarau.

F. B. Neckarau I — F. C. Union Karlsruhe I 2:0

„ II — „ II 2:0

Am Ostermontag war der F. C. Union Gast der F. B. Neckarau und muß sich eine knappe Niederlage gefallen lassen. Neckarau besitzt eine schnelle Mannschaft, nur fehlt das offene Spiel. Beide Mannschaften des F. C. Union traten mit mehreren Ersatzleuten an, die 2. Mannschaft spielte nur mit 9 Mann.

A. H.

Ludwigshafen.

F. C. Vangen 1903 I — F. B. Revidia 1900 0:4

Am 1. Osterfeiertag standen sich auf dem neu errichteten Sportplatz der Revidia obige Mannschaften zum Retourspiel gegenüber. Um 3⁰⁰ Uhr eröffnete der Schiedsrichter das Spiel. Ludwigshafen hat Platzwahl und spielt mit dem leicht einsetzenden Winde im Rücken. Vangen spielt an, muß jedoch sofort das Leder an Revidias Stürmer abgeben, die, schön kombinierend, in der ersten Minute durch den Halbrechten die Führung bekommt. Der Anstoß von Vangen mißglückt. Revidias Stürmerreihe arbeitet unermüdet, durch die Käufer sehr gut unterstützt. Immer mehr werden die Gäste zurückgedrängt und mancher Schuß fällt, der vom Torwächter gehalten wird, oder knapp daneben geht. Vangen zieht sich ganz zurück und verteidigt. Verschiedene Eckbälle bringen nichts ein. 3⁰⁰ Uhr Abstoß vom Tore der Gäste. Der Mittelläufer Revidias fängt den Ball ab, ein Gedränge vor dem Tore und der Halbrechte sendet zum zweiten Male ein. Vangen kommt vom Anspiel aus schön vor, kann aber nicht gefährlich werden. Eine kurze Zeit hält sich das Spiel in der Mitte. Revidia greift wieder mächtig an. Ein Schuß aufs Tor kann noch zur Ecke abgelenkt werden, welche durch den Mittelstürmer verwandelt wird. Es entsteht wiederum eine peinliche Situation vor der Gäste Tor und der Halblinke sendet zum vierten Male ein. Pause 4:0.

Nach der Pause kommt Vangen mehr auf, unterstützt durch den kräftiger einsetzenden Wind. Vangen kommt öfters schön vor, wird einmal sogar gefährlich, doch der Torwart Revidias verteidigt sein Heiligtum sehr gut. Es folgen nun noch wuchtige Angriffe auf das Tor der Gäste. Die Verteidigung arbeitet rastlos und was sie nicht erreichen kann, hält der Torwächter brillant. Trotz aller Anstrengung kann Revidia nichts mehr erzielen und muß sich mit 4:0 begnügen.

Hellas.

Viktoria Hanau 94 I — V. F. G. 93 I 3:2

Club Frankenthal 02 I — V. F. G. 03 III 2:2

Heute trafen sich obige Mannschaften zum Retourspiel. (Vorspiel in Hanau 2:2). Bei 03 fehlt immer noch der bekannte Mittelstürmer Hahn, für den Heinz spielte, der sich wacker hielt. Das Spiel ist von Anfang bis Schluß offen, kaum, daß eine Mannschaft 5 Minuten drängt. Von Tor zu Tor wandert der Ball, in sehr scharfem Tempo, ohne unfair zu werden, wenn auch der rechte Käufer Hanaus etwas „handloser“ hätte spielen können. Zuerst erzielt Hanau ein Tor durch einen Eckball, den die Verteidigung der 03 nicht weit genug ins Feld befördert. Bald darauf verläßt der 03 Torwächter zu früh sein Tor und Hanau sendet zum zweitenmal ein. Als nun derselbe einen weiten, flachen Schuß verfehlt und Hanau damit den dritten Erfolg verschafft, rafft sich 03 erst auf. Ein Gedränge vor dem Tor nutzt Burthard (halblinks) aus und schießt das erste Tor. Kurz darnach verfehlt Hanaus

Verteidigung einen flachen Ball von links und Heinz bucht das zweite Tor. Jetzt bietet O3 alles auf, gleichzuziehen, ist aber vom Pech verfolgt; schöne Schüsse der Läufer landen knapp daneben, ein sicherer Ball geht an die Querstange des leeren Tores. Danau's Verteidigung arbeitet aufopfernd, wobei ihnen zugut kam, daß der Rechtsaußen von O3, der ein sehr guter Läufer ist, mit zu wenig Verständnis spielt.

Hanau besitzt eine vollständig ausgeglichene Mannschaft; nur der rechte Läufer konnte sich keine Sympathie erwerben, da er etwas zu sehr mit Kraft und mit den Händen arbeitet. Der Torwächter und die Verteidiger sind ausgezeichnet. Bei F. G. O3 war die gesamte Deckung gut, die linke Seite spielte, wie immer, schön zusammen, aber doch nicht ganz wie sonst. Die rechte Seite — na genug. Vielleicht ist die glücklichste Lösung die, wenn Hahn wieder spielfähig ist, diesen halbrechts zu stellen, Böhler außen und Heinz definitiv in der Mannschaft zu lassen, der mit Ernst Morlock abwechselnd eine Halbzeit Mittelstürmer und die andere rechter Läufer spielen könnte.

Zum Schlusse sei noch erwähnt, daß Herr von Münster vom Turn- und Fichtclub das Spiel sehr schön leitete, wofür ihm hier gedankt sei.

Vor der ersten Klasse spielte 1903 III gegen Frankenthal 1902 I mit obigem Resultat. Club hat noch die Spielweise des rheinischen Bundes an sich, sodaß der Schiedsrichter zwei Spieler vom Felde wies. Auch ein Spieler der O3 mußte den Platz verlassen, da er eine ungehörige Bemerkung über das scharfe Spiel machte.

Veritas.

Schwefingen.

F. G. Sport Schwef. I — Germania Sandhofen II 1:0

I — Viktoria Feudenheim I 2:4

C-Klasse

B-Klasse

Das Vorspiel gegen Sandhofen konnte Sport auf eigenem Platze mit 5:1 Toren für sich entscheiden, weshalb man auf das jetzige Spiel gespannt war. Germania, welche sich durch äußerst scharfes Spiel auszeichnete, vereitelte diesmal jeden Erfolg Sports. Trotzdem gelang es diesen schon nach 15 Min. erfolgreich einzusenden, welches Resultat leicht auf das fünffache hätte erhöht werden können.

Am Ostermontag hatte Sport die erste Mannschaft des F. G. Viktoria Feudenheim zu Gast. Feudenheim, welches wieder eine glänzend spielende Mannschaft stellte, konnte bis Halbzeit drei Tore erzielen. Während nach Halbzeit Feudenheim etwas abstaute, kommt nun Sport mächtig auf und bedrängt, von einigen Durchbrüchen Feudenheims abgesehen, fortwährend das feindliche Tor, und erzielt in rascher Folge zwei Tore, dem Feudenheim nur noch ein Tor entgegensetzen konnte. Sport hatte nach Halbzeit Umstellung vorgenommen, welche sich sehr gut bewährte.

Z.

F. G. Bg. 98. Schwef. — F. G. Germania 01 Bieber 3:2

Das hatte in Schwefingens Sportkreisen gezündet: „Der Nordkreismeister hier!“ Die Folge war, daß eine für hiesige Verhältnisse große Zahl Zuschauer dieses interessante Wettspiel verfolgte.

3⁰⁰ Uhr gab der Schiedsrichter, Herr Stahl, von F. G. 98 Sedenheim, das Zeichen zum Beginn des Kampfes, aus dem sich Vereinigung nicht träumen ließ, als Sieger hervorzugehen. Letztere, den Vorteil des eigenen Platzes für sich, kann zuerst einsenden, ohne daß bis Halbzeit noch etwas zählbares fällt; ein von Bg. in Abseitsstellung

getretenes Tor wird nicht anerkannt. Pause 1:0 für Schwefingen. — Bieber, bis dahin mit dem ziemlich starken Wind spielend, muß nun diesen Vorteil den Hiesigen abtreten, kann aber kurz hintereinander zwei Tore für sich buchen um überhaupt jetzt ein scharfes Tempo vorzulegen. Bg. Stürmer, nach der Pause scheinbar etwas ermüdet, schaffen durch die gegnerischen Erfolge aufgeweckt, nunmehr aufopfernd, was innerhalb fünf Min. ebenfalls mit zwei Toren belohnt ist. An diesem Resultat wird nichts mehr geändert, da ein weiteres von Schwefingen abseits gekommenes Tor nichts gilt.

Mit obigem Resultat geschlagen muß der Nordkreismeister den Platz verlassen und kann Vereinigung auf diesen Erfolg wirklich stolz sein, da Bieber eine gut trainierte, schön zusammenspielende und starke Mannschaft repräsentiert.

Herr Stahl als Schiedsrichter befriedigte beiderseits vollauf.

Im großen und ganzen war das Spiel ausgeglichen; ab und zu machte sich eine kleine Ueberlegenheit Germanias bemerkbar, die jedoch sofort Germanias Leute zu gleichem anspornte.

Nach gemütlichem Zusammensein in Vereinigungs Lokal schlug leider nur zu früh die Abschiedsstunde, welche uns die neu gewordenen Freunde wieder entführte. Auf Wiedersehen an Pfingsten in Bieber.

F. G. 98 Bg. Schwef. I — F. G. Frankonia Ruhe II 4:1

2. Osterfeiertag.

Auch der Ostermontag brachte den Hiesigen einen Sieg und zwar in überlegener Weise gegen obigen Verein.

Das Spiel litt sehr unter dem äußerst heftigen Nordwind, welcher ein sicheres Treten zur Unmöglichkeit machte. Frankonia spielte zuerst mit dem Wind, muß jedoch schon nach einer Minute den Ball aus ihrem Netze holen; in ungefähr gleichen Abständen folgen bis Halbzeit zwei weitere Tore, dem Frankonia trotz aller Mühe nichts entgegen setzen kann; deren Vorstöße, und solche waren es, wurden schön eingeleitet, fanden jedoch alle bei Vereinigungs Verteidigern ihr Ende. Pause 3:0 für Schwefingen.

Nach Halbzeit sollte man meinen, Vereinigung müßte ihren Vorsprung mindestens verdoppeln, da nunmehr den Wind im Rücken, aber trotzdem Frankonia ganz in ihrer Hälfte festgehalten ist, ist alles Schießen umsonst; endlich wird das Spiel wieder ausgeglichener. Frankonia kann aber nie recht gefährlich werden, während Vereinigung noch einmal einsenden kann und kurz vor Schluß ist es ersterer vergönnt, ihr Ehrentor zu buchen.

Auch die Karlsruher Gäste verblieben noch kurze Zeit in Vereinigungs Lokal, um nur zu früh den Heimweg anzutreten.

Vereinigung hat auf jeden Fall mit diesen beiden Wettspielen in Schwefingen viel gewonnen, was umsomehr zu begrüßen ist, als solche bekanntlich in diesem Jahre auf ihr 10 jähriges Bestehen zurückblicken kann. Gl.

Bruchsal.

Bruchsaler F. Bg. 06 I — Union Stuttgart II 4:1.

Vor ca. 600 Zuschauern kam am Ostermontag das Treffen beider Vereine auf dem Sportplatze der Bruchsaler F. Bg. 06 zum Austrag. Stuttgart hat Anstoß, verlor aber den Ball und mußte sofort die Hintermannschaft eingreifen lassen. Ein den Stuttgartern in der 8. Minute judiktierter Freistoß wird in das 1. Tor für Bruchsal verwandelt. Das Spiel ist nun ziemlich offen. In der

15. Minute zieht Stuttgart durch ein Tor im Gedränge gleich. Der Kampf wird immer schärfer; in der 23. Min. gelingt es dem Rechtsaußen Bruchjals, die gegnerische Verteidigung zu überlaufen und ein gut placierter Ball sßt im Netz der Gäste. Diese versuchen nun durch ihre ziemlich scharfe Spielweise aufzuholen, jedoch scheitern manche Angriffe an der gut arbeitenden Verteidigung der Einheimischen. Endlich gelingt es den Stuttgarter Stürmern durchzubringen, es erfolgt ein prächtiger Schuß, der von Bruchjals Torwächter unter dem Beifall des Publikums gut abgewehrt wird. Kurz darauf erfolgt ein Durchbruch der Einheimischen, dessen Mittelstürmer karaboliert mit dem aus dem Tor gelaufenen Stuttgarter Torwächter, dieser läßt den Ball fallen und der Mittelstürmer sendet in das leer stehende Tor ein, gleich darauf ist Pause.

Nach dem Wechseln setzt sich Stuttgart ca. 10 Min. in der gegnerischen Hälfte fest. Die Spielweise wird so scharf, daß der Schiedsrichter mehrere Male energisch eingreifen muß. Es gelingt keiner Partei mehr, einen Erfolg zu erringen und als der Schlußpfeiff ertönt, kann Bruchjal den Platz mit einem wohlverdienten und einwandfreien Sieg verlassen.

Karlsruhe.

F. C. Viktoria Bulach I — F. C. Union R'ruhe I 0:4
" II — " II 6:0

Während die 1. Mannschaft von Union einen einwandfreien Sieg von 4:0 Toren erzielte, unterlag die 2. Mannschaft der an Körperkraft überlegenen, durch Einstellen dreier Leute aus der 1. Mannschaft verstärkten 2. Mannschaft der Viktoria Bulach. Dem Bulacher Publikum ist zu empfehlen, die Regel für Nichtspieler etwas zu beachten.

A. H.

Karlsru. F. C. Weststadt I — Stuttg. Prag I 2:1
(Staffe B.) 2:0 (Staffe C.)

Am Ostermontag standen sich obige Mannschaften auf dem Phönix-Sportplatz zu einem Wettspiel gegenüber. Stuttgart hatte Anstoß und setzte gleich zu Anfang kräftig ein. Die kleinen Stürmer von Stuttgart konnten jedoch gegen die körperlich starke Verteidigung Karlsruhes nicht aufkommen. Karlsruhe spielte mit dem Wind im Rücken und konnte bis zur Pause zwei Tore erringen. Nach der Pause kam nun auch Stuttgart auf, sie drängen einige Zeit die Karlsruher in ihre Spielhälfte zurück, bis plötzlich der Mittelstürmer Stuttgarts das einzige Tor für seine Farben treten kann. Das Spiel selbst hatte unter dem sehr starken Winde zu leiden.

Nach dem Wettspiel vereinigen sich die beiden Vereine im Clublokal des F. C. Weststadt und verbrachten noch einige gemütliche Stunden. Um 1/10 Uhr verließen die Schwaben unter den Hipp Hipp Hurruufen der Weststadt die Stadt Karlsruhe.

H. D.

Durlach.

F. C. Germania — Kronenclub Cannstatt 1:2 (1:0)
(C-Staffe.) (B-Staffe.)

Obige Mannschaften standen sich am Ostermontag unter der Leitung des Herrn Fr. Langer im Wettspiel gegenüber. Das Spiel, das auf beiden Seiten lebhaft durchgeführt, wogt hin und her, bis es kurz vor Pause dem Mittelstürmer Germanias gelingt, ein unhaltbares Tor für seine Farben zu treten. — Nach der Pause ist Krone durch den plötzlich eingetretenen starken Wind etwas

im Vorteil, wodurch die Gäste den Germanen 2 Tore gegenüberstellen konnten und solche somit als Sieger das Spielfeld verließen.

Germania hatte heute in der Käuferreihe, sowie linken Verteidigung seinen schlechten Tag, da sich solche nicht in ihrer sonst üblichen Form befanden. Das Spiel wäre zweifellos zugunsten der Einheimischen ausgefallen, jedoch kann sich Germania mit obigem Resultat dennoch zufrieden geben. Cannstatt, über eine stattliche Mannschaft verfügend, führt ein schönes Zusammenspiel vor und sind die Leistungen der Verteidigung ebenfalls hervorzuheben.

Wir wünschen den lieben Gästen auf dieser Bahn ein ferneres Wachsen, Blühen und Gedeihen. Auf Wiedersehen in Cannstatt.

Pforzheim.

F. C. Weststadt I — Bruchjaler F. C. Alemannia I 9:1.

Nachdem das von F. C. Mars Bischheim auf Ostermontag angetragene Wettspiel in letzter Stunde telegraphisch abgesagt wurde, konnte dafür kein Ersatz gefunden werden. Am Ostermontag standen sich obige Mannschaften auf dem Weststadt-Sportplatz im Wettspiel gegenüber, aus dem W. nach überlegenem Spiele mit 9:1 Toren als Sieger hervorging.

F. C. Weststadt Pforzh. I — F. C. Viktoria Pforzh. I 2:1

" II — " II 2:2
" III — " III 0:1

Das Spiel der 1. Mannschaften, welches nachmittags 4 Uhr begann, wurde beiderseits sehr scharf durchgeführt.

M. Sch.

Zuffenhausen.

F. F. Zuffenhausen I — Südd. F. C. Stuttgart I 3:1

" II — Kronencl. Cannstatt II 0:0

" III — F. C. Nordstern Stuttgart I 2:0

" Böglinge — F. C. Germ. Feuerbach Bögl. 4:2

Die Süddeutschen machten dem zahlreich erschienenen Publikum die Zeit lange. 1/4 Stunden wartete man auf den Beginn des Spieles. Endlich waren alle Elf erschienen und mit dem Anstoß Zuffenhausens beginnt das Spiel. Die Schwarz-roten finden sich nicht recht zusammen und Plenefisch muß schwer arbeiten. Zwei Tore vor Halbzeit sind das Resultat der überlegenen Kombination der Zuffenhauser Stürmer. Nach der Pause kommen die Gäste mehr und mehr auf und können nach schönem Zusammenspiel den Ball ins Zuffenhauser Tor einsenden. Aber auch die Einheimischen leiten immer wieder schöne Angriffe ein, haben aber wenig Glück, doch können sie ihre Torzahl auf drei erhöhen. Mit 3:1 für Zuffenhausen pfeift der Schiedsrichter ab.

Goepplingen.

F. A. d. Turnv. Ulm — Goepplingen-Geislingen komb. 2:3

Am Sonntag den 26. d. M. stand ohne zu viel zu behaupten, nahezu halb Goepplingen unter dem Zeichen des Sports. Eine von Seiten des Goepfinger Fußballclubs etwas kühn aber um so wirkungsvoller ins Werk gesetzte Reklame hatte über 1500 Zuschauer auf den landschaftlich herrlich gelegenen Platz des Goepfinger Fußballclubs gelockt.

Punkt 4 Uhr beginnt das Spiel mit dem Anstoß Goepplingens und nach einer zwischen Käufer und Stürmerlinie gut durchgeführten Kombination gelingt es der

Geislingen-Goepfingener Mannschaft gleich nach Anfang des erste Tor zu erringen. Trotz dieses leicht durchgeführten Vorstoßes, ließ sich erkennen, daß Goepfingen-Geislingen in den Ulmern tüchtige, nicht zu unterschätzende Gegner vor sich hatte, was auch die bald von Seiten Ulms gut eingeleiteten Angriffe bewiesen. Pause 2:1 für Goepfingen-Geislingen.

Nach Halbzeit setzt gleich wieder ein lebhaftes Tempo ein; Ulm macht alle Anstrengungen gleichzuziehen, aber die Verteidigung G. G.'s behält ihre glänzende Form bei und wehrt mit Geschick ab. Da, bei einem Gedränge vor dem Ulmer Tor, macht Ulm Hands und der gegebene Strafstoß wird glatt verwandelt. Diesem dritten Erfolg G. G.'s kann aber Ulm gleich darauf nach raschem Vorstoß seinen zweiten Erfolg gegenüberstellen.

Noch einige Durchbrüche beiderseits, die aber resultatlos verlaufen, der Schlußpfiff ertönt und Goepfingen-Geislingen kann nach schönem, meist offenem Spiel mit einem nahezu gleichwertigen Gegner unter dem Jubel einer sportsfreudigen Menge als Sieger den Platz verlassen.
T. T.

Konstanz.

Fußball- und Athletik-Verein Konstanz I — F. C. Brühl St. Gallen I (Meister der Ostschweiz) 6:4

Ostermontag. Kühles Wetter und vorzüglicher Grund kamen dem Treffen sehr zu statten. Konstanz spielt mit dem Wind, St. Gallen hat Anstoß. Das Spiel wird scharf eingeleitet und hält mit flottem Tempo durch. In den ersten 5 Minuten fällt für St. Gallen das erste Tor. Zwei Minuten darauf gleicht Konstanz aus und kann bis zur Pause noch zwei weitere Tore placieren. St. Gallen hat nun den Wind im Rücken und tritt mit immer schärferer Spielweise hervor. Es kann kurz nacheinander zwei Tore erzielen. Konstanz besinnt sich auf eine eventuelle Wendung und erwidert mit flotten Angriffen und besonnenerem Hinterspiel. Zwei weitere Tore für Konstanz, dem St. Gallen noch eines entgegensetzen kann, lassen das an kritischen Momenten reiche Spiel endigen. Die bessere Mannschaft hatte den Sieg für sich entschieden.

Es ist wirklich schade, daß Konstanz in seiner isolierten Lage in der Hauptsache auf Schweizer Vereine angewiesen ist und sozusagen dem Südd. Verbands nur als unterstützender Verein angehören kann. Mögen die Bestrebungen dieses Vereins den engeren Zusammenschluß der bestehenden Vereine herbeiführen, das würde den sportlichen Verhältnissen dieser entlegenen Gegend am ehesten dienen. Allerdings ist es nicht leicht, gegen Vorurteile und gewisse Schwächen zu kämpfen, doch hoffe ich, werden sich die Zeiten bessern. Es ist ein großes Feld, das heute noch brach liegt und das, sofern es belebt wird, eine schöne Zahl Fußballjünger dem Südd. Verbands zuführen kann.

Vörrach

F. B. Vörrach I — Blue Stars St. Gallen I 5:1 (3:0)

F. B. Vörrach II — F. C. Kanderu I 6:0

Die Ostertage brachten uns in Vörrach 2 Wettspiele. Es standen sich am ersten Tage der F. B. V. II und der F. C. Kanderu I gegenüber, nach schönem und fairem Spiel blieb Vörrach mit 6:0 Toren Sieger.

Der F. C. Kanderu, der mit diesem Wettspiel seine Feuerprobe bestand (es war dies das erste Wettspiel, zu welchem Kanderu antrat), verfügt über recht gute Einzel-

spieler und bei weiterem fortgesetztem Training wird auch ihm der Erfolg nicht ausbleiben.

Der zweite Tag brachte uns das Wettspiel gegen den F. C. Blue Stars St. Gallen I, welche am Ostermontag in Freiburg gegen den dortigen F. B. C. II mit 5:1 unterlagen, auch in Vörrach wurden sie mit gleichem Resultat glatt abgefertigt. Vörrach ist in der ersten Hälfte überlegen und erzielte bis Halbzeit 3 Tore. Nach Halbzeit ist das Spiel der Schweizer bedeutend besser, doch vermögen sie nur ein Ehrentor zu treten, während Vörrach das Resultat auf 5 stellt. Die Schweizer führten ein etwas scharfes Spiel, wurden aber von Vörrachs Verteidigung vorzüglich in Schach gehalten. Bei St. Gallen war die Verteidigung gut, namentlich der Mittelläufer. Bei Vörrach seien Kaltenbach, Palatini, Jstler und Meyer im Tor ehrend erwähnt. Unseren neuen Schweizer Freunden rufen wir ein herzliches „Auf Wiedersehen“ in St. Gallen zu.
Igel.

Pirmasens.

Donar Straßburg — F. C. Pirmasens 3:1

Das Spiel wurde von Anfang bis zu Ende flott durchgeführt und hatten beide Parteien in der ersten Hälfte gleichviel vom Spiel. Vor beiden Toren gab es öfters recht kritische Situationen, die von den sicher arbeitenden Verteidigungen gut überstanden wurden. Donars Stürmerreihe war der gegnerischen überlegen, nur die gute Deckung von Pirmasens verhinderte eine höhere Torzahl des Siegers.

Der Schiedsrichter leitete sein Amt nach Ansicht von Pirmasens bestem, mundfertigen Spieler miserabel und ist diesem Umstand, wie gewöhnlich, die Niederlage zu verdanken.

Hapag.

Neunkirchen, (Bez. Trier).

F. C. Borussia 05 Neunk. I — Trierer F. C. Moselland 06 4:1

F. C. Borussia 05 Neunkirchen IV (Jun.) — F. C. Bavaria Zweibrücken II (Jun.) 3:2

Borussia spielt sehr überlegen und schnürt Moselland vollständig ein. Da Moselland mit sämtlichen Kräften verteidigt, wird das Forttreten nicht leicht. Das eine Tor für Moselland ist das Ergebnis eines schnellen Durchbruchs. Bads und Torwächter von Trier spielen aufopfernd.

München.

Komb. New-Pirates — Bayern 8:0

Mittwoch den 29. April 1908, 6 Uhr abends. „Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus.“ In einem gelungenen Programm, das Bayern anlässlich des Spieles gegen Pirates herausgab, in zahlreichen Plakaten und Zeitungsberichten — denn die Münchner Zeitungen kommen allmählich zur Einsicht, daß der Fußballsport genau so viel Beachtung verdient, wie silberne Hochzeiten etc. — wurde die Münchner Sportgemeinde auf das größte fußballsportliche Ereignis der letzten zehn Jahre vorbereitet.

Der Erfolg der groß angelegten Reklame blieb nicht aus. Gegen 3 Uhr nachmittags hatte sich das Wetter aufgeheitert, und wer nach einem plausiblen Grund zum Schwänzen seiner geschäftlichen Pflichten nicht verlegen war, steuerte gegen 5 Uhr zum Tempel edlen Sportes hin, wo seiner das schwierige Problem harzte, sich einen Eingang durch die heiligen Pforten zu schaffen. Wie Bienen an ihrem Störbe, so hatten sich Hunderte von

Einlaßbegehrenden am engen Tor angestaut. Hunderte von Händen waren bemüht, ihres klingenden Inhalts los zu werden, aber eine kurzfristige Vereinsleitung hatte durch Aufstellung einer einzigen Kasse Sorge getragen, daß das erst nach einigen Viertelstunden in drangvoll fürchterlicher Enge, da trampelnde Füße und spitze Ellbogen — just wie bei der Theatergarderobe — ihre schreckliche Arbeit verrichteten, möglich war.

Bis 6 Uhr hatten sich aber immerhin ca. 2500 Personen den Eingang erkämpft. Die Tribüne war fast besetzt, die 4 Seiten des Spielfeldes von mehrreihigen schwarzen Rändern eingefast, für das Fußballherz ein erfreulicher Anblick und ein Zeichen des wachsenden Interesses und hoher Begeisterung für den edlen Fußballsport.

Wenn über Spiele zwischen minderwertigen Mannschaften von einem „edlen“ Sport geschrieben wird, dann muß man annehmen, daß dem Berichterstatte momentan der passende Ausdruck fehlte. Das heutige Spiel zeigte aber, daß der Fußballsport wohl diese schöne Bezeichnung verdient; darüber werden mit mir alle Zuschauer einig sein, ebenso darüber, daß auf Münchens Boden noch kein schöneres Wettspiel ausgetragen wurde. Den Hauptteil zur allgemeinen Befriedigung trugen natürlich die Engländer bei.

Ihr Spiel vereint all die Vorzüge, die wir Münchner aus den Zeitungsberichten kennen und erwartet hatten. Die Ballbehandlung und Technik ist großartig, die in so hohem Grade nur Spieler erlangen können, die „besser Fußball spielen als rechnen lernen“, wie Dr. Horgreave versicherte. Während des ganzen Spieles war auf Seite der Amateurs nicht ein Mißticke zu sehen. Die Kombination der Stürmer ist wirklich durchdacht und schulgerecht. Von Mann zu Mann wandelt der Ball, geht zum Käufer zurück und von hier auf einen Flügel, alles scheint so selbstverständlich, als könnte es gar nicht anders sein. Auch im Schießen leisten die Engländer gutes, mußten sich aber mehr darauf beschränken, die Bälle durchzudrücken.

Die Münchner standen sich dieser Uebermacht oft wehrlos gegenüber, spielten aber unverdrossen und besser denn je. Die Verteidigung hatte harte Kämpfe mit den englischen Stürmern, bei der Fülle der Angriffe wurden manchemal Fehler gemacht und „Risten gezogen“. Hamburger war fast zu eifrig. Einige Meter vor dem Tor zog er die schwierigsten Bälle, die Hofmeister viel leichter hätte halten können. Die Stürmer, in letzter Zeit das „Schmerzkind“, waren wieder einmal sehr gut.

Das Publikum beklatschte parteilos all die schönen Leistungen beider Mannschaften, anerkannten auch den guten Willen der Heimischen und vergaß die letzten Streiche gegen Paris und 1860. Wenn die Rothosen auf dem heute betretenen Weg weiterfahren und sich stets vor Augen halten, daß sie nicht nur zu ihrem Vergnügen — meistens ist es Unlust —, sondern, wie sich nun die Verhältnisse gebildet haben, zum Vergnügen einer sportverständigen Zuschauermenge spielen, dann wird das Prestige Bayerns wieder bedeutend gewinnen.

Nun zum Spiel: Nachdem Sportphotograph Gräber seines Amtes gewaltet, stellten sich dem Schiedsrichter, Herrn Dr. Horgreave, dem Impresario des englischen Teams, folgende Mannschaften:

Amateurs: Dundley; B. Gaskell*, Linson; J. Sealey (Northen Nomads), D. Taylor (Lincolnshire), D. Hill (Leicester Nomads); N. Corbett* (Wolverhampton Wanderers), A. Hayward (Devon County), D. Springthorpe (Northampton), D. Jones (Abesdore), J. Sharpe* (Watford). * Internationale.

Bayern: Hofmeister; Luz, Hamburger; Deiglmeier II, Beyfell, Hofmann; Deiglmeier I, Weick, Veitz, Hammelmair, J. Bründel.

Bayerns Anstoß scheidet an den Käusern, schnell hat der Sturm aber den Ball wieder, Deiglmeier geht durch und zentert, Halblinks umspielt Gaskell, kommt aber zu spät zum Schuß. Die englischen Spieler erhalten in der 3. Minute zum erstenmal den Ball und zeigen ihre Künstlerische Kombination bis zur 16 m Linie, dann geht die Mitte durch, wird jedoch mehrmals abgefangen. In der 10. Minute hält Hofmeister 3 Schüsse hintereinander, der 4. ist aber vom Mittelstürmer placiert. 3 Min. hernach rettet Hofmeister am Boden liegend, dann ein Schuß, der Ball entgleitet seinen Händen, in bedrängter Lage stößt er ihn selbst ins Tor. Bayerns Sturm kämpft mehrmals erbittert mit dem Gegner, kommt aber nur zu schwachen Schüssen. Der Linksaußen der Engländer, ein idealer Spieler, leitet immer aufs neue unwiderstehliche Angriffe ein, aus denen in der 23. und 34. Minute Tor 3 und 4 resultieren.

Ohne Pause gehts weiter.

Einen Schuß wehrt Hofmeister mit „Herzensschlag“ ab, nach kurzem Geplänkel ist das 5. Tor fertig. Die nächste Viertelstunde sind Bayerns Aussichten sehr günstig, Hammelmair bringt durch sein eifriges Spiel den Ball oft vors Tor der Engländer, Dunkley muß in der 12. und 14. Minute zwei scharfe Schüsse halten. In der 18. Minute gibt Beyfell den Ball zu Hamburger, dieser stoppt, anstatt sofort wegzuschlagen, schon hat Sharpe den Ball und der 6. Ball sikt. Beim 7. Tor wehrt Hofmeister ab, unterhält sich dann mit Zuschauern und übersieht einen langen Schuß von Taylor. Das 8. Tor war ein leichter Schuß von Corbett, aber raffiniert „eingewischt“.

Gegen Schluß des Spieles hatten sich am nördlichen Himmel schwere Gewitterwolken zusammengeballt und lagerten sich dunkel über das Spielfeld. Von einem lichten Streifen im Süden floß magisches Licht über den Platz, so daß das Spiel bei der beispiellosen Ruhe, mit der es beide Mannschaften durchführten, einen geisterhaften Anblick gewährte.

Schönhof-Strauss Offenbach a. M.



Engl.
Fuss-
bälle

Billigste
Preise

Kataloge
gratis und
franko.

Englische Fußball-Stiefel

kaum 5 Minuten nach dem Schlußpfiff brach das Unwetter los. Wer nicht rechtzeitig die Tribüne erreichte, ließ sich im Schwabingerbräu häuslich nieder, wo dann das ganze Spiel noch einmal erlebt wurde. Alle Tricks und schönen Momente, das fabelhafte Spiel des Linksaußen wurde immer wieder erwähnt, man gedachte aber auch mit Dank der Bayern, die dieses famose und für die aktiven Fußballer so lehrreiche Spiel vermittelt hatten.

Von den Münchner Spielern waren besonders gut die Hintermannschaft und Hammelmair im Sturm. Hammelburger muß die Bälle direkt nehmen und die Kopfballer mehr berechnen. Deiglmeier hätte dem Linksaußen das Leben recht sauer gemacht, wenn er sich wie „ein Zed“ angehängt hätte. Bründel hatte scheinbar Lampenfieber; wenn er gegen andere Mannschaften in Zukunft nicht besser spielt, muß man an seinem Können zweifeln. Die übrigen Spieler waren besser als sonst und haben bewiesen, daß sie tüchtige Kräfte sind.

Dr. German.

Weitere Resultate.

Vorrunde um die deutsche Meisterschaft:

Pforzheim.	F. C. Freiburg — Stiders Stuttgart	1:0 (0:0)
Hamburg.	Sp. V. Duisburg — Eintracht Braunschweig	1:0 (0:0)
Breslau.	Bader Leipzig — B. f. A. Breslau	3:1 (0:1)
Königsberg.	Viktoria Berlin — B. f. B. Königsberg	7:0 (5:0)
Die vier erstgenannten Vereine kommen in die Zwischenrunde; die beiden Sieger hieraus spielen das Schlußspiel in Berlin am Pfingsten.		
Strasbourg.	F. C. Königshofen II — Mars Freiburg I	2:1 (2:2?)
	F. B. Veiertheim — Frankonia (Streispieler)	2:1
	S. F. V. — Alemannia Karlsruhe	9:3
Durlach.	Frankonia I — Phönix I	2:2
Sodenheim.	F. G. 1898 — Melitia Offenbach	7:0
	— Mannh. F. G. 1896 II	6:2
Worms.	Alemannia I — Alemannia Frankfurt I	3:2
	II — II	4:2
Karlsruhe.	Phönix III — Ruppurrer F. G. I	1:10
	Weststadt I — F. B. Ettlingen I	0:1
	II — II	3:0
Ludwigshafen.	Pfalz I — Union Mannheim I	2:2
	II — Turn- u. Fichtklub I	1:1
	III — Viktoria Mannheim III	2:1
Fürth.	Union II — F. M. d. F. V. Zahn Regensburg I	1:1
	Bayern München — Sp. Bg. Fürth	5:3
Gießen.	F. C. 1900 II — F. C. 1893 Hanau II	3:0
	III — F. C. Weglar II	4:2
Veiertheim.	F. B. III — Viktoria Sulach I u. II	4:0
Metz.	Metis — F. C. Böllingen	5:0
Wiesbaden.	Sportverein I — 1. F. C. Pforzheim I	1:0
Berlin.	Städtewettkampf: Kopenhagen — Berlin	3:1
Kiel.	Altonaer F. C. 93 — Silia Kiel	6:1
Magdeburg.	Viktoria 96 — Germania Berlin	7:2
Ulm.	F. C. Pforzheim I — F. T. V. Ulm II	2:0
Mannheim.	M. F. G. 96 I — Pfalz Ludwigshafen	4:0
	II — Viktoria Heidenheim I	3:4
	III — II	5:0
Nürnberg.	1. F. C. — Hanau 93	5:0
Frankfurt.	Germania I — Germania Vodenheim I	4:1
	II — II	4:2
Prag.	D. F. C. — F. C. 1888 Hamburg	10:0
	Slavia — Torna Club Budapest	6:0
Schweizer Cup Resultate:		
Zürich.	F. C. Bärlich — F. C. Aarau	4:2
St. Gallen.	F. C. St. Gallen — Young Fellows Zürich	9:3
Kolombier.	F. C. Cantonal — Young Boys	1:2
Chaux-de-Fonds.	F. C. Serrette — Chaux-de-Fonds	2:1

Sportliches aus Frankreich.

Association.

Die beiden Meister, der Cercle Athlétique de Paris und der Racing Club de France, standen sich letzten Sonntag vor einer zahlreichen Zuschauermenge auf dem Idealplatz des ersteren gegenüber. Trotzdem der C. A. P. ohne drei seiner besten Leute, Berlet, Denzinger und Better,

antreten mußte, war er meist im Angriff und gewann schließlich 3:1.

Auf dem Platz des Amiens Athlétique Club verlor die Mannschaft des Havre Sports gegen den Racing Club Roubaix 4:0.

Rugby.

Das von der Zeitung „Les Sports du Midi“ veranstaltete Wettspiel zwischen einer gut zusammengestellten Pariser Mannschaft und dem St. Olymp. Velo Sport Toul. in Toulouse endete zugunsten der letzteren 21:16.

Nancy.

(Osterjonnag).

F. C. Königsh. — Cercle des Sports Stade Lorrain 1:1
Erstes Treffen dieser beiden Vereine am 19. April im Parc des Sports.

Nancy stellte folgende Mannschaft: Camal; Nicolai, Garnier; Didier, Mairat (K), Odic; Kiffel, Collin, Barloud, Gaillot, Desfrées.

Für Königshofen spielten: Arnholt; J. Person, J. Tritschke; A. Verbaum, Szepansky, W. Schenkendorf; A. Cullmann, Häuser, Langsam, Huck, Bauer (K).

Schiedsrichter: G. Debus.

Königshofen, der Stärke seines Gegners bewußt, legt sich sofort mächtig ins Zeug und kommt öfters in bedrohliche Nähe des gegnerischen Tors. Nancy seinerseits hält die Königshofener Verteidigung durch seine äußerst flinke Stürmerreihe längere Zeit in Atem. Stand bei Halbzeit 0:0.

Konnte man in der ersten Hälfte eine kleine Ueberlegenheit der Franzosen bemerken, so hatte Königshofen bei Wiederbeginn etwas mehr vom Spiel und gelang es auch bald dem linken Außenstürmer unhaltbar einzufinden. Nun folgt Angriff auf Angriff; die Erfolge werden aber alle von der ausgezeichneten Deckung des Stade Lorrain — aus der besonders der linke Verteidiger hervorsticht — oft noch im letzten Augenblick vereitelt. Durch Unachtsamkeit des einen Hinterpielers Königshofens, beim Abstoß vor dem Tor, kann Nancy den ausgleichenden Treffer erzielen. (Ostermontag).

F. C. Königshofen — Union sportive Nancéenne 0:4

Die Gäste, welche die freie Zeit benutzten, um in Begleitung der gastfreundlichen Herren vom Stade sich in Nancy umzusehen, traten am zweiten Tage nicht mit denselben guten Vorsätzen, wie am ersten zum Spiele an. Union Sportive, bei welcher besonders der Mittel- und halbrechte Stürmer — Cypus und Roger Muller — glänzten, erzielt bis Halbzeit 3 Tore.

Donnerstag, 7. Mai, abends 8½ Uhr, im grossen Saale der Eintracht, Karlsruhe

Lichtbilder-Vortrag

von Herrn GUSTAV MÖCKEL aus Berlin

Herausgeber der Zeitschrift „Kraft und Schönheit“

über Körperkultur (Sport, Turnen usw.) und Luftbäder, die einfachsten Mittel zur körperlichen und geistigen Wiedergeburt unseres Volkes, erläutert an 60 farbigen Lichtbildern.

Eintritt 50 Pfg.

Im Vorverkauf bei Herrn L. NEUBERT, Reformhaus, Kaiserstr. 40, für Mitglieder von Sports- und Turnvereinen :: bei Abnahme von mindestens 10 Karten zu 35 Pfg. ::

Leipziger Rasen-Sportfest

Stichwettkämpfe für die olympischen Spiele
London 1908

in Leipzig Himmelfahrtstag 28. Mai 1908.

Sportplatz Lindenau (vis-à-vis Palmengart.)

A. Stichwettkämpfe ohne Eins. u. Preise.

vorm. 9 Uhr: 16 km Gehen, 8 km Laufen, 110 m Hürdenlauf, Hammerwerfen, Diskuswerfen, Speerwerfen (beide Stile), Weitsprung o. A., Hochsprung m. und o. A., Dreisprung.
nachm. 2 Uhr: 100 m, 400 m, 800 m, 1500 m Laufen, Weitspr.m.A., Stabhochsprung, Kugelstoßen.

B. National. Wettkämpfe. Ehrenpreise.

1. 50 m Juniorlaufen. 2. 100 m Vorgabelaufen. 3. 200 m Vorgabelaufen. 4. 1000 m Vorgabelaufen. 5. Leipziger Allerlei (Humor. Laufen ca. 600 m). 6. 1500 m Laufen. 7. Kugelstoßen. 8. Stabhochsprung. 9. Dreikampf: Steinstoßen 33 $\frac{1}{2}$ Pfd., 100 m Lauf, Weitsprung. 10. Stafettenlaufen 1600 m (2 x 200, 400, 800 m) Herausforderungspreis des V. M. B. V. Verbandsmannschaften. 11. 400 m Stafettenlaufen. 12. 3000 m Stafettenlaufen, Wanderpreis d. V. Sportpl. 13. Tauziehen.

Einsatz für 1—8 je Mk. 1.25; für 9 je Mk. 2.—; für 10—13 je Mk. 5.—, zuzügl. 30 Pfg. Nennungsgebühr. Nennungen ohne Einsatz gelten als nicht erfolgt; Nachnennung erfordert doppelten Einsatz.

Die Bahn ist 425 m lang mit zwei nicht erhöhten Kurven, Sand gewalzt. **Nennung bis 19. Mai 1908 an Joh. Scharfe, Kaiser-Wilhelmstrasse 1.**

Die Wettkämpfe finden unter Aufsicht der D. S. B. f. A. statt und sind offen für Reichsangehörige, welche Mitglieder eines die D. S. B. f. A. anerkennenden Vereins sind.

Das 1600 m Stafettenlaufen ist offen für Angehörige einer Stadt, eines Bezirks oder eines Verbandes, zusammengestellt von der betr. Behörde.

1/2 6 Uhr: Fussball-Wettkampf. Verein für Bewegungsspiele gegen Hallescher F. C. 1896 (Pokalspiel). Ausserdem: Vorführung hervorragender Kunstradfahr-Reigen.

Wir bitten unsere Sportkameraden, uns durch zahlreiche Nennungen und Besuch kräftig zu unterstützen.

Verband Mitteldeutscher Ballspiel-Vereine:
Verein Sportplatz, Leipzig :: Leipzig. Ballsp.-Club
F. C. Sportfreunde :: Verein für Bewegungsspiele
Akademischer S. C.

I. A.: Johs. Scharfe.

Nach Seitenwechsel bejnt sich Königshofen eines besseren und greift energisch an. Die Schüsse seiner Stürmer landen aber entweder knapp neben den Torstangen oder in den Händen des brillanten Torwächters. Bis Schluß gelingt es U. S. N. noch einmal einzufenden. A. B.

Hockey.

Wiesbadener S. B. — Frankf. Germania 8:0 (3:0)
Die Hockeyabteilung des Wiesbadener Sportverein schlug am letzten Sonntag, 3. Mai im Retourspiel in Frankfurt die Frankfurter Germania wiederum sehr leicht mit 8:0, nachdem das Score bei Halftime bereits 3:0 gewesen war. Wiesbaden war dauernd überlegen und gewann nach Gefallen.

Athletik.

Großes Wettgehen. Der Sportclub „Rheinfels“ 1907 Wiesbaden veranstaltet am 17. Mai d. J. vorm. 8 Uhr ein großes 25 km Wettgehen. — Meldungen nimmt bis zum 12. Mai d. J. Herr Ph. Stroh, Wiesbaden, Lehrstr. 3 I entgegen. Alle Sportskollegen sind zu dieser Veranstaltung höflich eingeladen.

Internationales Stundenlaufen in Prag.

Sieger: John Swanberg 17.124.9 Meter.

Auf dem Spartaplatz fand gestern das internationale Stundengehen, welches die Fachzeitschrift „Sport a hry“ veranstaltete, statt, welches sich einer regen Beteiligung aller sportliebenden Kreise zu erfreuen hatte. Der Held des Tages war John Swanberg, der mit einem Vorsprung von mehreren Runden in großem Stil gewann. Er siegte mit einer solchen Ueberlegenheit, daß ihm seine Konkurrenten, die ihm zeitweise gerne Widerstand entgegengesetzt hätten, nicht einen Augenblick gefährlich werden konnten. Der Schwede kam bald in Schwung und entwickelte sofort eine so bemerkenswerte Schnelligkeit, daß er schon in der erste Runde alle Zweifler für sich gewann. Weit zurück laudeten die andern Läufer, die sich anfangs in kurzen Abständen eng bei einander hielten. Der Deutsche Paul Kettelbeck, der als aussichtsreichster Bewerber um den zweiten Platz kämpfte, erwies sich vor den übrigen Teilnehmern als der beste und sicherte sich mit 16 km 219.9 m den 2. Preis, obwohl Müller-Berlin ihm fast bis zum Schluß hart an den Fersen saß. Der Wiener Kwieton (Wiener Athletiksportclub) war schwer in Schwung gekommen und hatte gegen Müller eine halbe Runde verloren, die er später im Endspurt wieder gut machte.

Bis zur 17. Min. gelang es dem Champion der Streckenläufer John Swanberg sämtliche Bewerber zu überrunden. In der 25. Min. entwickelte sich ein lebhafter Kampf zwischen den beiden Deutschen Kettelbeck und Müller. Letzterer konnte nur für wenige Minuten den zweiten Platz behaupten und mußte Kettelbeck bald die Führung wieder abtreten. In der 32. Min. wird der Prager Nejedly von Kwieton überholt, während ersterer von Swanberg zum zweitenmal überrundet wird. Dasselbe Schicksal ereilte auch bald alle übrigen Teilnehmer. Müller und Kwieton kämpften hartnäckig um den 3. Platz. Einen interessanten Kampf liefern sich in der 43. Min. Müller und Kettelbeck, doch gelingt es letzterem den 2. Platz wieder zu erlangen und Müller bleibt mit 20 m Distanz zurück. Swanberg läßt Nejedly in der 46. Min. drei Runden zurück.

Drei Minuten vor Schluß — Swanberg wurde gar nicht mehr recht ins Kalkül gezogen — ereignete sich ein nicht uninteressanter Zwischenfall. Kettelbeck überholte gerade Müller und dicht hinterher trabte Swanberg, der wiederum die Außenseite nahm, um in seinen typisch langen Sätzen zum dritten Male seine Konkurrenten zu überholen. Hierbei kam er an Kettelbeck zu nahe heran, der, mit Händen und Füßen arbeitend, sich einen größeren Schwung zu geben trachtete. Swanberg bezieht hierbei einen Stoß auf den Wagen, er schwankt, ein Schreckensruf, ein allgemeines Bedauern schallt über den ganzen Plan; Swanberg läuft langsam zwei Schritte, die Rechte zum Protest erhoben, krümmt sich im Laufen vor Schmerz, das Publikum jöhlt ihn animerend zu, und mit eiserner Energie läuft er krampfhaft weiter, alle Blicke sind auf ihn gerichtet, da — man fühlt es förmlich mit — hat er den Schmerz überwunden, der schmiegeame Körper streckt sich, sein Tempo beschleunigt sich und eine halbe Runde später überholt er Kettelbeck. Durch seine Willenskraft hat er einen doppelten Sieg errungen.

Der Prager Rejedy war zu wenig trainiert, um in der Entscheidung mitreden zu können. Er lief auch gegen sonst schwer. An siebenter Stelle placierte sich Emerich Rath (D. F. C.), der bekannte Leichtathlet und Dauergeher. Eigentlich hatte er bei einem Laufen gar keine Berechtigung mitzustarten, denn er ist nur ein Meistergeher und das nur auf größte Distanzen. Rath hätte bei seinem gleichmäßig schönem Tempo ebenso gut schon um 2 Uhr beginnen können. Die anderen Konkurrenten, meist jüngeren Kalibers, bewiesen eine beachtenswerte Ausdauer, die vielleicht à la longus in Erfolgen ihren Ausdruck finden wird.

1. John Swanberg, 17 km 124^m.
2. Paul Kettelbeck, Charlottenburg, 16 km 212^m.
3. J. Swieton, Wien, 16 km 126^m.
4. Hermann Müller, Berlin, 16 km 73^m.
5. Ernst Rejedy (S. C. Slavia, Prag) 15 km 842^m.
6. A. Kupec (S. C. Slavia, Prag), 15 km 304^m.
7. Em. Rath (D. F. C. Prag), 15 km 121 ¹/₄ m.
8. J. Rejha jun. (A. C. Sparta), 15 km 20^m.
9. B. Tichy (A. C. Sparta), 14 km 908^m.
10. Slavik, 14 km 731^m.
11. J. Duce (A. C. Praha), 14 km 654^m.
12. J. Dobias (A. C. Sparta), 14 km 614^m.
13. J. Rejha sen. (S. C. Smichow), 14 km 137^m.
14. Maximow (Weinberger Team), 14 km 127^m.
15. Krovak, 13 km 755^m.
16. Bosvar (A. C. Sparta), 12 km 427^m.

Wir können unsere Kollegin zu dieser gelungenen Förderung des Sports nur beglückwünschen. Fully good.

Offizielle Bekanntmachungen.

Deutscher Fußball-Bund.

Jahrbuch-Kommission. Nachdem die Spiele der 1. Klassen erledigt sind, bitten wir bis zum 15. Mai a. er. um Zusendung genauer Resultat-Tabellen der einzelnen Gau- und Entscheidungsspiele. Die betr. Verbandsmeister werden gebeten, ein Bild ihrer Meistermannschaft mit Namen, sowie eine kurze Club-Chronik (ca. 50 Druckzeilen) einzusenden. Wir beabsichtigen, einen genauen Ueberblick der diesjährigen Verbands- pp. Spiele herauszugeben und bitten die Verbandsleitungen um mögliche Unterstützung. — (Einsendung der betr. Zeitungen genügt.)

Ferner bitten wir alle Herren, welche gefonnen sind, uns durch Artikel, Beiträge pp. zu unterstützen, sich baldmöglichst mit uns in Verbindung zu setzen.

Leipzig, 27. April 08. Johs. Scharfe, 2. Schriftf.
Kaiser Wilhelmstr. 1

Verband südd. Fußball-Vereine.

I.

Neuaufgenommen wurden:

Ostmaingau. 1. Kitzinger F. V., 26 Mitglieder. Adresse: Josef Anger, Güterhallstr. 4.

Saargau. B. f. B. Metz, 39 Mitglieder. Adresse: E. Georges, St. Arnulfstr. 2. Sp. Vg. Saar 1906 Saarbrücken, 26 Mitglieder. Adresse: Karl Kufler, Gößenstr. 17.

Mittelmaingau. F. C. Arminia Offenbach, 58 Mitglieder. Adresse: Adolf Rottschaller, Lilistr. 8. Sp. C. Würzel a. M. 1907, 52 Mitglieder. Adresse: Fr. Döbert, Feldstr. 8.

II.

Angemeldet haben sich:

Gau Oberhahern. F. M. des Männer Turn-Vereins Pfaffenhofen, 25 Mitglieder.

Mittelheingau. F. C. Germania Mainz, 35 Mitglieder.

Gau Schwaben. 1. F. C. Normannia Gmünd, 30 Mitglieder.

Saargau. Sp. C. Galberg Brebach a. Saar, 45 Mitglieder.

Oberheingau. Bischoweiler F. C. 1907, 28 Mitglieder.

Gemäß § 7 der Satzungen fordere ich diejenigen Verbandsvereine, die gegen die Aufnahme obiger Vereine irgend welche Einwendungen zu machen haben, auf, mich umgehend hierbon in Kenntnis zu setzen.

Pforzheim, den 4. Mai 1908.

Ernst Schweidert, 1. Schriftführer, Reichstraße 8.

Nordkreis.

Zum Repräsentations-Spiel Nordkreis gegen Südkreis das am kommenden Sonntag in Frankfurt a. M. im Sportpark Frankfurt am Röderberg, 4 Uhr nachmittags stattfindet, stellt der Nordkreis folgende Mannschaft:

Tor:	Seifel (Gau. F. C. Victoria)				
Bertheid.	Fontaine (Mannh. F. C. 96)	Longhi (Fr. F. C. Germania)			
Täufer:	Hoffmann (Gau. F. C. W.)	Trautmann (Mannh. F. C. Witt.)	Heiderich (Fr. F. C. Germ.)		
Stürmer:	Berd (Fr. F. C. Witt.)	Kuch (Fr. F. C. Witt.)	Gehrig (W. F. C. Witt.)	Beder (F. C. Frankf. Riders)	Jan (F. C. Frankf. Riders)
Erstaj:	Proffois (F. F. C. Germ.)	Gudes (F. F. C. Germ.)	Vertram (F. C. Frankf. Riders)	Dör (F. F. C. Witt.)	Böttger (F. F. C. Germ.)

(Änderungen in obiger Mannschaft behält sich der Spielausschuss vor). Die Mannschaft, sowie die angegebenen Erstajleute haben sich präzis 3 Uhr auf dem Germania-Sportplatz einzufinden. Extraeinladungen ergehen nicht mehr.

Die Trikots werden den beiden Mannschaften gestellt; die Südkreismannschaft spielt in schwarz-rot längsgestreiften, die des Nordkreises in schwarz-weiß längsgestreiften Trikots, für die übrige Kleidung, dunkle Strümpfe und Hose, haben die Spieler selbst Sorge zu tragen.

Schiedsrichter ist Herr Albert Pohlenz (Frankf. F. C. Witt. e. R.) Zu Linienrichtern wurden bestimmt, die Herren Bergner (Riders), Buchhorn (Germania), Meister (Germania) Welter (Witt).

Schon früher in Frankfurt a. M. eintreffende Spieler, Sportleute und Verbands-Ausschussmitglieder sind zur gemütl. Zusammenkunft, Samstag abend ab 1/9 Uhr nach dem Restaurant Häre (Prinzenbau, früher Prinz v. Arcadien) Göttestr. 10, höfl. eingeladen. Wegen eventl. nötigen Quartier wolle man sich rechtzeitig schriftlich an den Unterzeichneten wenden.

Nach Beendigung des Spiels findet zu Ehren der beiden Mannschaften ein Großer Herren-Kommers im großen Saale des Hotel du Nord, große Gallusstr. 17, abends 8 Uhr statt, bei welchem eine recht zahlreiche Beteiligung, besonders der Nordkreisvereine gewünscht wird. Gäste können eingeführt werden.

An dieser Stelle weisen wir nochmals ausdrücklich darauf hin, daß es sämtlichen südd. Verbandsvereinen des Stadt- und Landkreises Frankfurt bei Strafe verboten ist, Spiele irgend welcher Art am 10. Mai anzutragen.

Frankfurt a. M., den 4. Mai 1908.

Platz-Sperrung. Laut Beschluß der Vorstandssitzung vom 26. April 1908 wird der Spielplatz des Griesheimer F. C. Germania bis auf weiteres gesperrt. Demgemäß ist es sämtlichen Verbandsvereinen bei Strafe verboten, Spiele auf obigem Platz anzutragen.

Verbandsausschuss für Spielangelegenheiten:

Alb. Sohn, Frankfurt a. M., Gluckstr. 37.

Spielerlaubnis gegen Nichtverbandsvereine (gemäß § 46 der Satzungen) zur Austragung eines Vor- und Rückspieles.

Fr. Sp. V. Spredlingen — Fr. C. Union Niederrad.
Frstf. Fr. C. Germania V — Athletik Sportclub Hellas III.

Spielerlaubnis für private Spiele (gemäß § 39 d. Satz.)

Georg Kiefer, seither Fr. C. Frstf. Riders für Fr. C. Dreieich Dreieichenhain
W. Ludwig, seither Fr. C. Amicitia für Fr. C. 1902 Frankfurt
Karl Fuchs, Frstf. Fr. C. Viktoria für Fr. C. Alemannia Frankfurt
Peter Strauch, Fr. C. Germania Sandhofen für Sportverein Mann-
heim-Waldhof (nur für den 3. Mai 1908 gültig).

Nachtrag zur offiziellen Schiedsrichterliste.

Südmaingau.

Ph. Obersberger, Frankfurt-Bodenheim, Frstf. Fr. C. Viktoria.

Westmaingau.

W. Momentamp, Frankfurt, Mainzerlandstraße, Frstf. Fr. C. 1902
Karl Hohmann, " Nordendstr. 125, Fr. C. Britannia
W. Pfeifer, " Frankenallee 69, "
R. Sprengel, " Mainzerlandstr. 214, "
Karl Weinert, " Ottostr. 10, "
O. Stamm, " Frankenallee 114, "
H. Langenbach, " " 30, "
Friedr. Much, " Nordendstr. 129, "

Mittelmaingau.

Jos. Schulz, Offenbach, Waldstr. 30, Offenb. Fr. C. 1899
Georg Schmidt, " Mainernstr. 8, "
Herm. Bihn, " Friedrichstr. 14 p, "
Jal. Räder, " Bismarckstr. 27, "
Jean Bog, " Gustav Adolfstr. 7, Offenb. Fr. C. Germania
Emil Lisse, " Waldstr. 52, "
Karl Heyland, " Feldstraße, Offenb. Fr. C. Riders.

Nordkreis-Ausschuß für Spielangelegenheiten.

Alb. Sohn, Frankfurt a. M., Gluckstr. 37.

Frankfurter Association-Bund.

Nachmeldung für die Spiele um den Generalanzeiger Wanderpreis Frankfurt a. M.

Frankfurter Fr. C. Germania: H. Haleneier

" Alemannia: R. Fuchs.

Der Ausschuß: i. A. Alb. Sohn.

Südkreis.

Spielerlaubnisse geg. Nichtverbandsv. (Vor- und Rückspiel).

Fr. C. Germania Durlach III — Sportclub Söllingen.

Fr. C. Viktoria Freiburg I — Fr. C. Offenburg I.

Repräsentationspiel Nordkreis — Südkreis. (10. Mai 08).

Verichtigung zur Veröffentlichung in Nr. 34. Abfahrt von Karlsruhe 12³⁰ Uhr mittags, Ankunft in Frankfurt 2³⁰ Uhr. — Die Vereine, die Spieler für die repräsentative Mannschaft zu stellen haben, werden nochmals gebeten, dafür Sorge zu tragen, daß dieselben sich pünktlich in Karlsruhe am Bahnhof einfinden.

Friz Langer, Südkreisführer, Karlsruhe, Kriegstr. 159.

Auszug aus dem Protokolle über die 6. Vorstandssitzung am 25. und 26. April 1908 in Karlsruhe.

Anwesend sind die Vorstandsmitglieder: Dettinger, Frey, Schweidert, Albert, Kugner, Langer, Sohn, Weiß. Entschuldigt durch Krankheit fehlt Gehb.

1. Rechnungslegung des Verlegers Karl Vonning in Karlsruhe auf Grund des am 2. September 1907 abgeschlossenen Zeitungsvertrages.

Gemäß § 6 des genannten Vertrages war seitens des Verbandes dem Verleger eine Auflage des Verbandsorganes in Höhe von 1000, bezw. 1200 Exemplaren garantiert, während der Verband berechtigt war, an dem Reingewinn einer höheren Auflage mit 60% teilzunehmen. Ausweislich der vom Verleger vorgelegten Geschäftsbücher, ist die garantierte Auflage überschritten worden, während sich ein Reingewinn nicht ergeben hat. Eine Zuweisung an die Verbandskasse findet mithin nicht statt.

2. Aufnahmegefuche:

- a) Des Fr. C. Viktoria Durlach.
- b) Des Fr. C. Rhönix Durlach.
- c) Des Fr. C. Frankonia Durlach.

Gegen die Gesuche unter a bis c liegt Einspruch seitens des Fr. C. Germania Durlach vor. Die Aufnahmegefuche werden vorbehaltlich des Plagnachweises genehmigt.

d) Des S. C. Würgel a. M. bei Offenbach.

e) Des Fr. C. Arminia Offenbach.

Gegen die Gesuche unter d und e liegt Einspruch seitens des Bundes Offenbacher Fußball-Vereine vor. Die Aufnahmegefuche werden genehmigt.

f) Des Fr. C. Nordstern Pforzheim. Einspruch des Fr. C. Viktoria Pforzheim. Das Gesuch wird bis zur Erledigung des Plagnachweises zurückgestellt.

g) Des Fr. C. Vorwärts Stuttgart-Ostheim. Einspruch des Fr. C. Union Stuttgart-Ostheim. Das Gesuch wird zurückgestellt.

h) Des Fr. C. Germania Feuerbach. Einspruch des Fr. C. Viktoria Feuerbach. Das Gesuch wird vorbehaltlich des Plagnachweises genehmigt.

i) Der Fr. Vg. Worms. Das Gesuch wird bis zur weiteren Entwicklung des Vereins abgelehnt.

k) Des Fr. C. Sparta Freiburg. Einspruch des Fr. C. Germania und Fr. C. Viktoria Freiburg. Das Gesuch wird abgelehnt.

l) Der S. Vg. Saar 1906 Saarbrücken, vom Verbandsvorstand bereits zurückgestellt bis zum 1. 4. 08. Das wiederholte Gesuch wird genehmigt. Dem Verein wird anheimgegeben, den Namen aus praktischen Rücksichten zu ändern.

m) Des V. f. Vew.-Sp. Mey. Einspruch des Fr. C. Metis Mey. Das Gesuch wird genehmigt.

3. Repräsentatives Wettspiel: Nordkreis gegen Südkreis.

Der Vorstand nimmt den Bericht der in Gemäßheit des Vorstandsbeschlusses vom 29. 2. 08 gebildeten lokalen Arbeitskommission entgegen. Der Termin für das in Aussicht genommene Spiel wird auf den 10. Mai d. J. festgelegt. Der Arbeitskommission werden bezüglich Platz, Kellame, Spielerkleidung usw. weitere Anweisungen erteilt. Der Verbandsausschuß für Spielangelegenheiten wird beauftragt, in Vertretung des Vorstandes dem Spiele beizuwohnen und Bericht zu erstatten. Die Reisekosten der spielenden Mannschaften (3. Klasse) werden auf die Verbandskasse übernommen.

4. Streitfachen, Anträge, Beschwerden, Gesuche usw.

a) Wiederholtes Gesuch des Verbandes Straßburger Fußball-Vereine vom 7. 4. 08 um Bestätigung (vergl. Sitzungsprotokoll vom 29. 2. 08 Ziffer 7). Das Gesuch wird grundsätzlich abgelehnt, da dem Straßburger Lokalverband bislang auch Nichtverbandsvereine angehören.

b) Beschwerde des Karlsruher Fr. C. Germania vom 26. 12. 07 gegen die Entscheidung des Gauausschusses Mittelbaden in Sachen des Strafantrages Fr. C. Germania gegen Karlsruher Fr. C. Rhönix wegen Ziehens von Mitgliedern (vergl. Sitzungsprotokoll vom 29. 2. 08 Ziffer 9 d). Die Beschwerde wird auf Grund der wiederholt vorgenommenen Erhebungen als unbegründet abgelehnt und die Entscheidung des Gauausschusses als zu Recht bestehend anerkannt.

c) Beschwerde des Karlsruher Fr. C. Germania vom 11. 4. 08 gegen den Schriftführer des Gau Mittelbaden wegen hinfälliger Geschäftsführung in der unter b genannten Angelegenheit. Die Beschwerde wird als unbegründet abgelehnt.

d) Antrag Gehb betr. Aufhebung des Beschlusses des Nordkreisausschusses in Sachen des Spielprotestes Wiesbadener S. V. gegen Fr. C. Germania Frankfurt (vergl. Sitzungsprotokoll vom 29. 2. 08 Ziffer 9 w). Gemäß dem Antrag der Spezialkommission wird der Beschluß des Nordkreisausschusses als unbegründet aufgehoben und der Protest verworfen. Das ausgetragene Protestspiel wird als ungültig erklärt. Die Protestsumme ist der Verbandskasse zurückzuerstatten.

e) Strafantrag des Frankfurter Fr. C. Germania gegen Wiesbadener S. V. vom 28. 1. 08 wegen unportlichen Verhaltens (vergl. Sitzungsprotokoll vom 29. 2. 08 Ziffer 9 q). Der Strafantrag wird auf Grund der wiederholt vorgenommenen Erhebungen als unbegründet abgelehnt.

f) Beschwerde der Fr. C. Germania Sandhofen vom 22. 2. 08 gegen den Beschluß des Nordkreisausschusses in Sachen Verstrafung der Fr. C. Germania und Disqualifikation Kirck. Die Beschwerde wird als unbegründet verworfen.

g) Strafantrag des Schiedsrichters Welter-Frankfurt gegen Fr. C. Alemannia Griesheim, sowie insbesondere dessen Mitglieder Vingel und Siebert wegen tätlicher Beleidigung des Schiedsrichters während des Wettspieles. Ueber den Plag des Fr. C. Alemannia Griesheim wird bis auf weiteres die Spielsperre verhängt. Im übrigen wird der Strafantrag dem Nordkreisausschuß zur Prüfung, Entscheidung und Berichterstattung überwiesen.

h) August Leunig-Frankfurt wird wegen brieflicher Beleidigung des Nordkreisschriftführers mit 20 M. Strafe belegt.

- i) Protest des Bodenseimer F. C. Germania vom 12. 4. 08 gegen das Privatpiel F. C. Germania gegen Frankfurter F. C. Britannia. Der Protest wird als unzulässig abgelehnt.
- k) Gesuch des A. Fahrenlamp-Frankfurt vom 24. 3. 08 betr. Erteilung der Spielerlaubnis für Frankfurter F. C. Riders. Gesuchsteller wird auf die bereits erfolgte grundsätzliche Stellungnahme des Vorstandes verwiesen.
- l) Aug. Straub-Ludwigshafen wird wegen unangemessenen Tones eines an den Vorstand gerichteten Schreibens mit einer scharfen Müge bestraft. Soweit die Beschwerde die unzutreffende Kennzeichnung des Strafantrages Straub betrifft, wird zwecks Prüfung eine Spezialkommission Fren. Sohn, Albert ernannt.
- m) Gesuch des 1. Wiesbadener F. C. betr. Aufhebung der vom Nordkreisausschuss in Sachen Fr. Roth-Wiesbaden verhängten Geldstrafe (vergl. Sitzungsprotokoll vom 20. 2. 08 Ziffer 9 r). Nach wiederholter Prüfung wird die Bestrafung aufgehoben und die Verbandsklasse zur Rückerstattung der Geldstrafe angewiesen.
- n) Beschwerde des F. C. Palatia Frankenthal vom 1. 2. 08 gegen den Beschluß des Westkreisausschusses betr. Verhängung einer Müge. Die Beschwerde wird als unbegründet abgelehnt.
- o) F. C. Palatia Kaiserslautern wird wegen Beleidigung des Westkreiskreisführers, enthalten in einem an den Vorsitzenden des Spielausschusses gerichteten Schreiben, mit 20 Mk. Strafe belegt.
- p) Beschwerde des Nuppender-Mannheim gegen eine vom Mannheimer S. C. Germania auf Grund der Vereinsatzung ausgesprochene Bestrafung. Die Beschwerde wird als unzulässig abgelehnt.
- q) Beschwerde des 1. F. C. Nürnberg vom 15. 4. 08 gegen den 1. Danauer F. C. 08 wegen Nichtantretens zum Verbandsspiel am 12. 4. 08 und Geltendmachung von Erfahranprüchen. Die Angelegenheit wird zur Prüfung und Berichterstattung an den Spielausschuss verwiesen.
- r) Gesuch des F. C. Alemannia Pforzheim vom 22. 3. 08 betr. Tilgung des dem F. C. Germania Karlsruhe und F. C. Mühlburg gemäß § 35 der Satzungen zustehenden Erfahranprüchen durch Austragung von Retourspielen. Das Gesuch wird vorbehaltlich des Einverständnisses der beteiligten Verbandsvereine genehmigt.
- s) Eingabe des F. C. Alemannia Karlsruhe vom 28. 3. 08 betr. Rückerstattung von 35 Mk. aus der Verbandskasse (vergl. Sitzungsprotokoll vom 20. 2. 08 Ziffer 9 f). Da der Erfahranprüch auf unzulässiger Terminverlegung durch den Gaukschriftführer beruht, wird der Betrag auf die Verbandskasse übernommen.
- t) Eingabe des S. C. Germania Mannheim vom 21. 3. 08 betr. Durchführung der von Knittel-Mannheim eingegangenen Spielverpflichtung. Die Eingabe wird als unzulässig abgelehnt.
- u) Eingabe des Ausschusses zur Ausföchtung des Generalanzeiger-Wanderpolales in Frankfurt um Genehmigung. Der Eingabe wird stattgegeben.
- v) Erfahranprüch des Schaffenburgers F. C. Viktoria in Höhe von Mk. 16.35. Da ein Verschulden der Gaubehörde vorliegt, wird der Normalbetrag für die Reisekosten in Höhe von Mk. 11.35 auf die Verbandskasse übernommen unter Ablehnung des weitergehenden Anspruches.
- w) Gesuch des Bodenseimer F. C. Amicitia vom 10. 4. 08 um Kürzung der verhängten Disqualifikation. Die Disqualifikation wird ab 1. 5. 08 bedingt aufgehoben.

Der Vorstand des Verbandes südd. Fußball-Vereine.
gez.: Ludwig Albert, Mey, Poststraße 5'.

Münchener Fußball-Bund.

Nachmeldungen.

- Spielverband der Turnerschaft München: Bütt Adolf, Schwägerl Max, Stürmer Georg, Jungbeck Max, Schmid Josef.
- Fußballmannschaft des Männerturnverein: Metz Christian.
- Spielmannschaft des Turnverein München v. 1860: Winkler Adolf, Zeißler Leonhard.
- Spielverband d. Turnverein Jahn: Kemig Hans.
- F. C. Union: Haberlatler Rudolf, Nieger Georg, Firmläs Johann, Beyer Wilhelm.
- Fußballmannschaft des Turnverein Neuhausen-Rupph.: Mühlbacher Paul, Meier Josef, Sieberth Paul.
- Fußballmannschaft des Turnverein München-West: Schöy Johann, Starmann Karl, Müller Moriz, Reisinger Josef, Brunner Lorenz.

Spiel-Ergebnisse vom 26. April 1908.

Bayern	1	—	T. V. 1860	1	0:2
"	2	—	"	2	0:7
"	3	—	"	3	2:2
"	4	—	"	4	9:0

M. F. V.	1	—	Bader	1	10:1
"	2	—	"	2	1:6
"	3	—	"	3	6:0
"	4	—	"	4	5:1
"	5	—	Tgmd.	4	0:2
Tgmd.	1	—	T. V. Neuh.-M.	1	6:0
"	2	—	"	2	5:2
"	3	—	Turnersch.	3	1:4
Turnersch.	1	—	T. V. Jahn	1	5:0
"	2	—	"	2	7:0
Union	1	—	1. M. F. C.	1	7:3
"	2	—	"	2	2:1
"	3	—	T. V. West	3	3:2

Siegfr. Herrmann, 2. Schriftf., Kurfürstenstr. 43.

Frankfurter Association-Bund.

Mittwoch, den 6. Mai findet Sitzung des Bundes-Ausschusses statt, im Hotel „Großer Kurfürst“, Große Friedbergerstr. 14, punkt 9 Uhr abends und wird um pünktliches und zahlreiches Erscheinen gebeten.

Fr. Ziegler, 1. Schriftf., Reibstockstr. 95.

Deutsche Sport-Behörde für Athletik.

Da die Landesverbände die ihnen nach den neuen Satzungen, die am 1. April d. J. in Kraft getreten sind, zukommende Leitung des Athletiksports in ihrem Gebiete übernommen haben, veröffentlichen wir nachstehend die Adressen der Verbände, die für die bezeichneten Gebiete zuständig sind. — Wir bitten in Zukunft den in den Satzungen festgelegten, sportlichen Verkehr, insbesondere die Anmeldung von Meetings etc., nicht mehr mit der Zentrale direkt, sondern mit den Verbänden zu führen.

Zuständig sind für: die Mark Brandenburg und einen Teil Pommerns mit Stettin, Südostdeutschland einschließlich der Niederlausitz: der Verband Berliner Athletik-Vereine, Adresse: Joh. Krause, Berlin SO., Stralauer Allee 23b. Norddeutschland: der Norddeutsche Fußball-Verband, Adresse: Hans Jachau, Hamburg, Alsterdamm 37. Mitteldeutschland: der Verb. Mitteldeutscher Ballspielvereine, Adresse: Max Landrock, Dresden, Bischoffstr. 48. Bayern: der Münchner Fußball-Bund, Adresse: Fritz Kugner, München, Columbusstr. 22. Württemberg: die Vereinigten Sportvereine Stuttgarts und Umgebung, Adresse: Alexander Gläser, Stuttgart, Landhausstr. 42. Elsaß, Baden, Rheinpfalz: Bezirksverband Mannheim der D. S. V. f. A., Adresse: J. Klüder, Mannheim, Rheinaustraße 10. Frankfurter Verband für Turnsport, Adresse: C. F. Eberhard, Frankfurt a. M., Rordendstr. 83. Westdeutschland wird bis auf weiteres durch die Zentrale erledigt.

In Ergänzung unserer vorigen Bekanntmachung geben wir bekannt, daß die Verwaltung der Athletik in Nordostdeutschland vom Baltischen Kasensport-Verband übernommen worden ist.

Adresse des Ausschusses für Leichtathletik: Red. Sander, Danzig, Breitegasse 91.

Athletik-Jahrbuch. Das Athletik-Jahrbuch 1908 ist außer der Geschäftsstelle, Berlin NW, Hindersinfr. 14, zunächst von nachstehenden Firmen zum Preise von Mk. 1.— zu beziehen:

K. Steidel, Berlin C, Rosenthalerstr. 35, M. Kochly, Charlottenburg, Joachimstalerstr. 6, G. M. Hannemann, Königsberg i. P., Kneiph. Langgasse 17, Herrn. Mühlberg, Dresden, Wallstraße, A. Schiller, Sporthaus, Dortmund, Hohestr. 48, Emil Kopschmidt, Phriz, Heinrich, Damer, Frankfurt a. M., Goethestr. 24, Wilh. Petermann, Leipzig, Nordstr. 20, A. Dedert, Westdeutsches Sporthaus, Hernne in Westf.

Weitere Verkaufsstellen werden demnächst veröffentlicht.

Carl Diem, 1. Vors. Martin Verner, Schriftf. Berlin NW, Hindersinfr. 14.

Eingefandt.

Für diesen Teil übernimmt die Redaktion nur die gesetzliche Verantwortung.

Bezugnehmend auf den Bericht A. F. V. III — Rüppurr I bemerken wir, daß der Herr Berichterstatter anscheinend das Spiel gar nicht mit angesehen hat. Was den Schiedsrichter anbelangt, so war derselbe dem Spiel zwar nicht völlig gewachsen, doch warum war derselbe i. Zt. recht, als A. F. V. III gegen Rüppurr I einen Sieg von 8:1 erringen konnte. Von rohem Spiel war überhaupt nichts zu sehen. Rhönix III Karlsruhe bezeichnete unsere Mannschaft

am letzten Sonntag als eine sehr fair spielende. Soll sich dies vielleicht in acht Tagen so verändert haben?

Auf den Schlußtag möchten wir dem Herrn Berichterstatter auch zurufen: Ein Mittel, das einem Kranken zur Kräftigung verordnet wird, kann einem Gesunden auch nichts schaden.

Nippurrer Fußball-Gesellschaft 1904:
Der Spielausschuß.

Erwiderung. „Wer wird Südfreizeister der Klasse B?“ In Anbetracht der in obigem Eingefandt der Nr. 34 enthaltenen groben Beschuldigungen glauben wir uns der Öffentlichkeit, nicht dem betr. Herrn Einsender gegenüber, zu folgender Erwiderung verpflichtet.

Das Spiel Veiertheim-Juffenhäuser in Juffenhäuser fand am 12. April statt. Am 13. April, also am darauffolgenden Tage, erklärte uns Juffenhäuser brieflich, in finanzieller Hinsicht auf das noch fällige Spiel in Sträßburg verzichten zu müssen und hat gleichzeitig aus angegebenen Gründe um Erlassung der Reiseentschädigung. Von unserm Standpunkte aus konnte uns ein Verzicht Juffenhäuser gleichgültig sein, da wir nach dem damaligen Stand der Spiele im günstigsten Falle gleichfalls sechs Punkte erringen konnten. Ein Erfolg im Spiel Juffenhäuser in Sträßburg war uns sicher. Es wäre mithin nur noch unser Spiel in Veiertheim ausschlaggebend gewesen. Da wir nun durch unser günstiges Abschneiden gegen Veiertheim in Sträßburg berechtigte Hoffnung zu einem mindestens unentschiedenen Resultat hatten, glaubten wir aus rein sportkameradschaftlicher Hinsicht, ohne Benachteiligung Veiertheims auf eine Reiseentschädigung seitens Juffenhäuser verzichten zu können. Dieser Verzicht an Juffenhäuser auf Reiseentschädigung ging bereits in der Woche (Dienstag) vor unserm Spiel in Veiertheim ab. Mithin wird der uns gemachte Vorwurf, daß die ganze Angelegenheit eine abgemachte Sache sei, für uns hinfällig, zumal wir unser entgegenkommen Juffenhäuser gegenüber keineswegs von dem Ausgang unserm Spiels in Veiertheim abhängig gemacht haben. Sollte der späte Verzicht Juffenhäuser diesen Verdacht gegen uns wachgerufen haben, so bedauern wir dies lebhaft und können Juffenhäuser den Vorwurf, uns in eine peinliche Lage versetzt zu haben, nicht ersparen. Wir erwarten von Juffenhäuser die Erklärung, „weshalb sein Verzicht nicht in der Woche, also vor unserm Spiel in Veiertheim, stattgefunden hat, in welcher wir ihm zur Beschleunigung der Angelegenheit auf Wunsch telegraphischen Bescheid zukommen ließen?“ Wir versichern unsererseits ehrenwörtlich, daß sich die Angelegenheit nach unserer Schilderung verhält und wir keineswegs die Absicht hatten, ein Dribben gegen Veiertheim auszuüben.

In übrigen verwahren wir uns gegen derartig grobe, unspöttliche Beschuldigungen ohne vorherige genaue Prüfung der Sachlage und überlassen unsern werthen Sportskollegen von Süddeutschland die Frage: „Was hätte Veiertheim wohl an unserer Stelle getan?“

Der Vorstand des Sträßburger F. C. Frantonia.
A. A.: Clemens Strauben, 1. Schriftf.

Verichtigung. Bezugnehmend auf die Veröffentlichung in der „Südd. Sportzeitung“ Nr. 34, Seite 357 möchten wir den Bericht des Berichterstatters Veritas dahin richtig stellen, daß wir nicht, wie derselbe schreibt, einigen Erfas aus der ersten Mannschaft in die zweite Klasse eingestellt haben. Unsere am Samstag gegen 1903 gestellte Mannschaft hatte nur einen Mann aus

der ersten Klasse, dafür aber zum Nachteil der ganzen Mannschaft Germanias, daß Leute aus der dritten Mannschaft an diesem Tage in die zweite Klasse eingestellt werden mußten, nämlich drei Spieler. Daß 1903 ein solches Resultat zu erzielen möglich war, ist einzig und allein nur dem feinerzeitigen Unparteiischen, der das Spiel richtig zu leiten nicht genügend im Stande war, zuzuschreiben. Die Fußballgesellschaft Seddenheim hatte, wie aus den Berichten ersichtlich, gerade so wie wir das Glück. S. C. Germania Mannheim.

Vereinsnachrichten.

Schüler Sportverein Bingen. Der neue Vorstand wurde wie folgt gewählt: 1. Vors. Karl Scheig, 1. Spielf. Ernst Blank, 2. Spielf. Alex. Schneller, 1. Schriftf. Franz Keutter, Redner Theod. Feuniges. Die Vereinsadresse lautet: Herr Obersekundaner Franz Keutter, 1. Schriftführer, Bingen a. Rhein, Halpelpfad 2.

F. C. Germania Pforzheim-Brötzingen. Bei der am 15. Febr. 1908 stattgefundenen Generalversammlung wurden folgende Herren in den Vorstand neu bzw. wiedergewählt: 1. Vors. Hermann Prodbed, 2. Vors. Karl Diemer, 1. Schriftf. Karl Augenstein, 2. Schriftf. Hermann Klittich, Kassier Richard Stoll, 1. Spielf. Friedrich Diez, 2. Spielf. Wilhelm Kloy, Zeugwart Ferdinand Coblenzer.

Sämtliche den Verein betreffenden Schriftstücke sind zu richten an Karl Augenstein, 1. Schriftf., Westl. A.-Friedrichstr. 285.

Briefkasten.

Achilles. An Pfingsten findet in Karlsruhe das Sängerefest des Badischen Sängerbundes statt und werden deshalb Wettspiele von großer Bedeutung hier nicht abgehalten werden. Die ersten Mannschaften des Fußballvereins und F. C. Phoenix sollen, wie verlautet, voraussichtlich auswärts gehen.

Verschiedene Einsender. Wir müssen wiederholt darauf aufmerksam machen, daß wir bei der gegenwärtigen Hochflut von hochklassigen Spielen Berichte von 2. und 3. Mannschaften nur in allerbeschränktester Form berücksichtigen können. Es ist dies keineswegs eine Zurücksetzung der betreffenden Mannschaften, denn begreiflich muß es jedem erscheinen, daß Wettspiele wie Freiburg gegen Stuttgart, München, Pforzheim, Karlsruhe gegen Pirates, Stuttgart gegen Hanau etc. von größtem Allgemeininteresse sind und daher vorgezogen werden müssen.

S. G. Furt. Eine frühere Aufnahme als in letzter Nummer war leider wegen Platzmangel nicht möglich. Der Bericht ging richtig ein, mußte aber zur Aufnahme der Reihenfolge des Eingangs entsprechend vorgemerkt werden.

G. Th. Durlach. Das Eingefandt ist so persönlich und gehässig gehalten, daß wir eine Aufnahme in Ihrem Interesse ablehnen müssen.

F. A. B. Ihre Veröffentlichung traf erst Donnerstag abend nach Fertigstellung der Nr. 35 ein und konnte daher keine Veröffentlichung mehr finden.

S. S. Lhafen. Wir können ein Manuskript über fragl. Spiel nicht vorfinden und bemerken Ihnen, daß für uns keine Veranlassung vorliegt, Ihre Berichte zurückzusetzen. Solche sind uns immer willkommen.

Erstklassige Fußballstiefel



Rennschuhe ■ Tennisschuhe
■ Englische Fussbälle ■

Albert Heil

Karlsruhe: Erbprinzenstrasse 2
Telephon 1784

General-Vertrieb der Pfälz. Sportschuh-Fabrik Kapsweyer.



Gesetzlich geschützt.

LEDIETSA „PUNKTUM“ der beste Fussball der Gegenwart

(Gesetzlich geschützt Nr. 70165 u. 298697).

Die schöne runde Form dieses Fussballes, welche nur durch die hierzu verwendeten gleichförmigen Teile erzielt werden kann, erregt bei allen Fussballspielern **grosses Aufsehen.**

Ledietsa „Punktum“

● wird in Pa. Rindleder
● und Pullleder geliefert.

Pa. Rindleder. 1 Ball komplett Mk. 12,50 3 Bälle
komplett Mk. 36,— Hülle allein Mk. 10,50

Pa. Pullleder. 1 Ball komplett Mk. 13,50 3 Bälle
komplett Mk. 39,— Hülle allein Mk. 11,50

Bitte genau zu beachten!

Der Fußball Ledietsa „Punktum“ wird nur an Konsumenten ver-
abfolgt, ein Händler kann also diese Marke niemals verkaufen.

* Neu erschienen: Wettkampf-Bestimmungen der D. S. B. f. A. für 1908, Preis 30 Pfg.

Porto 3 Pfg. Athletik-Jahrbuch für 1908, Preis Mk. 1.—, Porto 10 Pfg. . . *

Spezial-Sporthaus A. Steidel, Berlin C. 22, Rosenthalerstrasse 34-35.

Abzeichen für Vereine
Banner- u. Fahnenägel
▼ Ehrenkreuze ▼
Firmaschilder, geprägt
Medaillen historisch. Art
Medaillen moderner Art

»» Sport etc. ««
Medaillen für Taufen,
Hochzeiten u. Sterbefälle.
Marken und Münzen
für Bierkonsum-Kontrolle
etc. Preismedaillen für
Ausstellungen, a Orden
aller Art, v Plaketten,
Pokale ** Humpen
▼ Ehrenschilder ▼

Wilh. Mayer & Frz. Wilhelm * Stuttgart.



Bei vorkommendem Bedarf
bitten wir, die hier inse-
rierenden Firmen zu berück-
sichtigen und dabei auf die
„Süddeutsche Sportzeitung“
Karlsruhe Bezug zu nehmen.

Ein Sportsmann sollte vornehmlich Bedacht auf eine richtige Beschuhung

nehmen. Beim Fussballsportsmann soll dies erst recht der Fall
sein, da von einem gesunden Fuss in der Haupt-
sache oft der Erfolg abhängt. Der Fussballstiefel ist
ja meistens richtig, aber anserhalb des Sportplatzes ist der
Stiefel oft so, wie er nicht sein sollte.

◆ Gute Normalstiefel finden Sie in: ◆
Reformhaus ♦ z. Gesundheit ♦ Karlsruhe i. B.
40 Kaiserstrasse — L. NEUBERT — Kaiserstrasse 40

Kofferfabrik Eduard Müller
Hoflieferant
49 Waldstrasse KARLSRUHE Waldstrasse 49
Spezialgeschäft für Sportartikel: Fussbälle, Fussball-Stiefel,
Bekleidung etc. — Jagd-, Touristen-, Wintersport. * * *
Prompter Versand nach auswärts.

Sporthaus Fritz Werner

Corneliusstr. 4 v MÜNCHEN v Corneliusstr. 4

Fussbälle u. Fussballstiefel, englisches Fabrikat
Faust-, Schleuder- und Schlagbälle. Diskus
Rockets, amerikanische Tennisschuhe etc.
Eigene Reparatur-Werkstätten. Katalog gratis und franko.

FRANZ SAUER

Hohestrasse 162 **Cöln a. Rh.** Hohestrasse 162

Spezialhaus für sämtliche Sportartikel

Mein neuer reichillustrierter

Fussball-Katalog

ist erschienen und steht gratis und franko zu Diensten.



Verantwortlicher Schriftleiter: Max Dettinger, Florzheim. — Druck und Verlag von Karl Bonning, Karlsruhe.